



PMFORUM

Mitteilungsblatt für die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 9/15 H2557

In dieser Ausgabe:

> Test-Event in Rio:

**Olympische
Generalprobe**

> Peter Luther im Portrait:

**Der Treckerfahrer
mit dem Ferrari**

> Gesundheitsvorsorge:

**Entwürmen nur
wenn's nötig ist**

> PM-Regionaltagung:

**Mit dem Wolf in
Nachbarschaft**

**Europameisterschaften
in Aachen**

Große Momente





Made in Germany.
Competence by



Höveler

equinova®
Premium-Supplemente

KOMPETENZ.
VERANTWORTUNG. PFERDELIEBE.
MADE IN GERMANY.
BESTE ROHSTOFFE.
EINZIGARTIGE REZEPTUREN.



Für eine gezielte Beratung melden Sie sich gerne bei unserer equinova® Produktmanagerin
Judith Nossek Tel.: 02133-97877-21 Mail: info@hoeveler.com
www.hoeveler.com

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: Kaup

zugegeben, als wir im vergangenen Jahr zur ersten Mal in Rio de Janeiro waren, um uns einen Überblick über die Olympia-Sportstätten und die mögliche Unterbringung unseres Teams zu verschaffen, beschlich uns ein ungu-tes Gefühl. In Deodoro, der Militärstadt im Nordwesten der 13 Millionen Einwohner zählenden Metropole, sollte auf einer alten Reitanlage, auf der bereits Panamerika-nische Spiele und eine Militär-WM stattgefunden haben, ein angemessenes Olympiagelände für den Pferdesport entstehen?

Unsere Besorgnis hat sich deutlich gelegt. Innerhalb nur eines Jahres haben die Organisatoren eine überraschend gute Infrastruktur geschaffen, die ihre Bewährungsprobe beim Test-Event bestanden hat. Anders als bei anderen Test-Events gingen diesmal nur einheimische Reiter an den Start. Auch wir haben aufgrund der logistischen Pro-bleme der langen Anreise keine Reiter und Pferde nach

Brasilien geschickt. Unsere Vielseitigkeitstrainer, unser Tierarzt und Human-mediziner sowie die Mannschaftsleitung haben dennoch alle Informationen und Erkenntnisse bekommen, die für die weitere Vorbereitung auf das wich-tigste Sportereignis des kommenden Jahres nötig sind.

Manches in Deodoro hat die Olympiareife bereits erreicht. Das Stadion und die Geländestrecke der Vielseitigkeit erfüllen die Standards internationaler Championate. Und das, was noch fehlt, wie die Renovierung der Boxentrakte oder das Pflagerdorf, wird innerhalb der nächsten zwölf Monate fertiggestellt. Wie gut die Brasilianer auf „die letzten Meter“ in Fahrt kommen, hat ja die Fußball-Weltmeisterschaft bewiesen. Auch das Verkehrschaos mit Endlosstaus wird hoffentlich beseitigt sein, wenn die neuen Straßen vom Zentrum Rios und vom olympischen Dorf in Barra nach Deodoro rechtzeitig gebaut sind. So ge-sehen sind wir heute beruhigter und können uns auf gute sportliche Bedingun-gen der Olympischen Spiele freuen.

Es wird von jedem Einzelnen abhängen, wie stark die Charakteristika dieser Olympiastadt wahrgenommen oder gar als Belastung empfunden werden. De-odoro als große Militärstadt mit Schulen, Einkaufszentrum, sogar einer eige-nen kleinen Universität wirkt wie ein Hochsicherheitstrakt. Die Militärpräsenz ist allgegenwärtig, an allen wichtigen Ecken und Plätzen stehen bewaffnete Uniformierte. Dies gibt einerseits das Gefühl von Sicherheit, andererseits aber auch von Beklemmung. Rund um Deodoro ranken sich die Armenviertel, die Favelas, an den Hängen der Hügel empor. Aber da wir jetzt wissen, was uns erwartet, können wir uns besser auf die Situation einstellen. Ich bin jedenfalls sehr zuversichtlich, dass wir gute olympische Reiterspiele erleben werden.

Ihr Dr. Dennis Peiler
Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees
für Reiterei (DOKR)

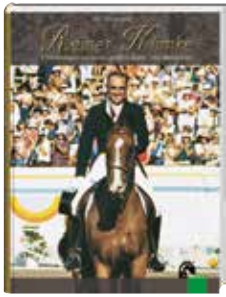
Inhalt Ausgabe 9/2015

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
Leserbriefe
- 6 Europameisterschaften in Aachen
- 8 Test-Event der Olympischen Spiele
in Rio de Janeiro
- 10 Rio de Janeiro:
Lebenslust unter tropischer Sonne
- 12 PM-Serie Persönlichkeiten
der Pferdeszene: Peter Luther
- 18 Fünf Jahre Kooperation
zwischen der FN und Fendt
- 21 PM-Veranstaltung: Gemeinsame Wege
für Nutztierhalter und Wolf finden
- 24 Gesundheitsmanagement beim Pferd:
Parasitenkontrolle
- 29 Gewinner der Freitickets für
Stuttgart German Masters
- 30 Termine
- 44 Horst-Gebers Stiftung: Förderer des
deutschen Jugendspringsports
Internetfoto-Wettbewerb September 2015

Titelfoto: Meredith Michaels-Beerbaum und Fibonacci



Titelfoto: Jacques Toffi



In Kürze im FNverlag: „Reiner Klimke“

Der Name Klimke hat in Pferdesportkreisen und speziell bei den Persönlichen Mitgliedern einen ganz besonderen Klang. Seminare mit Ingrid Klimke sind bei den PM heiß begehrt, ihre Mutter Ruth Klimke war und ist als PM-Ehrenvorsitzende ein gern gesehener Gast. Und natürlich erinnern sich selbst diejenigen, die ihn nicht mehr selbst erlebt haben, an Dr. Reiner Klimke als eine der erfolgreichsten und bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Sport-

geschichte. Insgesamt 31 Medaillen, darunter jeweils sechsmal Gold bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften hat der 1999 verstorbene Münsteraner in seiner Karriere gewonnen. Doch wer war eigentlich dieser Reiner Klimke? In dem Buch „Reiner Klimke“, das Anfang September im FNverlag erscheint, schildern Ehefrau Ruth sowie die Kinder Rolf, Ingrid und Michael ihre persönlichen Erinnerungen an ihren Vater. Mit Arnim Basche, Gerd Lemke, Dieter

Ludwig und Uwe Peppenhorst reflektieren vier Sportjournalisten das Leben des erfolgreichen Reiters. Nicht zuletzt kommt Reiner Klimke auch selbst zu Wort. In diesen Aufzeichnungen, die bisher im Familienarchiv schlummerten, befasst er sich intensiv mit dem Werdegang seiner Pferde Aar, Ahlerich, Dux und Mehmed. Das Buch ist zum Preis von ca. 26,90 Euro im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FNverlag (www.fnverlag.de) erhältlich.

Auszeichnung für Donnerhall-Züchter Otto Gärtner



Eine besondere Auszeichnung in einem ganz besonderen Rahmen erwartete den 88-jährigen Otto Gärtner aus Travenhorst beim „Tag der Pferdezucht“ im Rahmen der EM in Aachen. Für seine großartige züchterische Leistung und die Grundsteinlegung einer ganzen Dynastie wurde der „Erfinder“ des Jahrhunderthengstes Donnerhall mit der Gustav-Rau-Medaille in Bronze ausgezeichnet.

Zur Ehrung von Otto Gärtner aufmarschiert waren mehrere Nachkommen mit dem großen „D“ im Pedigree, so auch die Donnerhall-Tochter Contenance, ihrerseits Mutter der Hengste Sir Donnerhall I und II. Es gratulieren Ulrike Gräfin Walderdorff, Theodor Leuchten und Dr. Klaus Miesner.
Foto: Stefan Lafrentz

Überreicht wurde die Medaille von Theodor Leuchten, dem Vorsitzenden des FN-Bereichs Zucht. Begleitet wurde Gärtner von Ulrike Gräfin Walderdorff als Vertreterin der Familie Schulte-Frohlinde, die vor rund 35 Jahren maßgeblichen Anteil an der sportlichen und züchterischen Karriere des Oldenburger Dunkelfuchshengstes hatte.

So glänzte Donnerhall nicht nur selbst mit Karin Rehbein im Sattel, sondern er hinterließ auch 114 gekörte Söhne, 235 Staatsprämienstuten und 251 bis zur schweren Klasse in Dressur erfolgreiche Nachkommen. Bei den Olympischen Spielen in London war das gesamte deutsche Team mit Pferden aus der Donnerhall-Dynastie beritten.



Damen-Reithose
Miley



GRIPTEC®
KNEE PATCH



POWERGRIP®

FLEX®
FOR EXTRA COMFORT



SILICONE PRINT
TECHNOLOGY



Passform, Funktionalität und Innovation sind die Kernwerte von euro-star. Im eigenen Atelier entworfen und in Europa produziert, aus funktionellen, hochwertigen Materialien.

The Horse Loving Company
www.euro-star.de

Guido Klatte gewinnt „Deutschlands U25 Springpokal“

Vor großer Kulisse im Hauptstadion der Aachener Soers gingen die Finalisten der Serie „Deutschlands U25 Springpokal“ an den Start. Der Beste war zugleich der Jüngste: Der 19-jährige Guido Klatte aus Lastrup meisterte mit Coolio das Drei-Sterne-Springen am schnellsten. Zweiter wurde Friso Bormann mit Crazy Cato, gefolgt von Andreas Kreuzer mit Cavilot.

Ein noch höheres Niveau als im Premierenjahr 2014 kennzeichnete die zweite Auflage der Nachwuchsserie

„Deutschlands U25 Springpokal“, den die Stiftung Deutscher Spitzensport und Familie Mütter, Königs-Lutter, finanziell ermöglichen. Die Zukunft ist für weitere zwei Jahre gesichert. Bundestrainer Heiner Engemann: „Wir sind sehr froh, dass die Stiftung und Familie Mütter uns weiter unterstützen. Diese Serie ist unheimlich wichtig, da die jungen Leute Startmöglichkeiten auf den großen, guten Turnieren bekommen und Erfahrung sammeln können.“



Er war der Beste im Finale: Guido Klatte mit Coolio. Foto: Stefan Lafrentz

Achtung: Mautpflicht ändert sich ab 1. Oktober

Ab 1. Oktober gilt die Mautpflicht für Fahrzeuge ab mindestens 7,5 Tonnen. Mautpflichtig sind nach dem § 1 des Bundesfernstraßenmautgesetzes grundsätzlich alle Kraftfahrzeuge oder Fahrzeugkombinationen, die ausschließlich für den Güterkraftverkehr bestimmt sind oder für den Güterkraftverkehr eingesetzt werden. Das gilt damit auch für reine Pferdetransporter, denn auch Pferde sind im Sinne des Gesetzes Güter. Als Ausnah-

me gelten einzig Pferdetransporter mit dauerhaft eingebautem großem Wohnabteil oder als Fahrzeugkombination mit einem Wohnanhänger. Diese können mautfrei sein, weil hier der Zweck der Personenbeförderung überwiegt. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass das Fahrzeug oder der Anhänger über ein großes Wohnabteil verfügt. Eine Schlafkabine allein reicht nicht aus. Vielmehr müssen z.B. eine Toilette, eine Dusche, Betten,

eine Kochnische und ein Wohnraum vorhanden sein. Mautbefreit ist bei solchen Pferdetransportern mit großem Wohnabteil oder mit Fahrzeugen mit Wohnanhänger auch nur die unentgeltliche und nicht-geschäftliche Beförderung von Pferden durch Privatpersonen für eigene Zwecke (z.B. Turniersport). Das mautpflichtige Streckennetz ist unter www.mauttabelle.de abrufbar. Weitere Informationen: www.toll-collect.de.

Alles wird besser

Zum Ausbildungstipp in Ausgabe 6/2015 (Passartiger Schritt):

Gerade eben habe ich den Artikel über den „Riesen aus dem Takt“ im PM-Forum gelesen und ich habe mich sehr darüber gefreut. Ihre wertvollen Tipps konnte ich bereits gut umsetzen. In der letzten L-Dressur gelang ein geregelter Schritt, der nur „fleißiger“ hätte sein sollen, aber der Wallach hat sich nicht mehr im Rücken festgehalten und aufs Gebiss gedrückt. Da war ich heilfroh. Auch nach den Galoppwechseln kann ich mit längerem Zügel mittlerweile entspannt Schritt reiten. Alles wird langsam besser. Trocken geritten wird immer auf einer Hügelbahn bergauf bergab um die Felder. Vielen Dank nochmals.

Doris Kowalski, per E-Mail

Gefahr von Listeriose

Zum Beitrag „Die Wölfe sind zurück“ in Ausgabe 7/2015
Mit großem Interesse habe ich den Artikel gelesen. In einem so dicht besiedelten Land wie der BRD ist das sicher nicht unproblematisch. Wir haben hier nun mal keine Rocky Mountains oder eine fast unberührte Bergwelt wie z.B. in Spanien, die man ohne ortskundige Führer gar nicht betreten darf. Natürlich ist es toll, dass ein (Fabel)Tier, das ausgestorben bzw. ausgerottet schien, wieder in unseren

Wäldern heimisch wird. In der Tat handelt sich beim Wolf um ein sensibles Rudeltier, das eigentlich dem Menschen aus dem Weg geht. Wenn er jedoch nicht ausreichend Futter in freier Wildbahn findet, kehrt er gerne in die Nähe von Menschenansammlungen zurück, weil es dort für ihn was zu holen gibt: Rinder, Schafe, etc. Wir kennen alle das Märchen Rotkäppchen oder die Mär vom bösen Wolf, der kleine Kinder frisst.

Der Wolf hat in unseren Wäldern auch keine natürlichen Feinde. In früherer Zeit gründete sich die Ablehnung des Menschen dem Wolf gegenüber wahrscheinlich auch darauf, weil sie wussten /ahnten, dass durch den Wolf Krankheiten übertragen werden. Wenn der Wolf ein (Haus)Tier reißt, ist das nicht nur ein finanzieller Verlust für den jeweiligen Landwirt, er frisst hauptsächlich Innereien: Leber und Herz, lässt den Rest liegen. Kommt dann ein Mensch mit diesem Kadaver (mehrere Übertragungswege) in Kontakt, wird er sehr wahrscheinlich mit Listeriose angesteckt, eine Krankheit, die vor dem Zeitalter von Antibiotika beim Menschen nicht behandelbar war und qualvoll und tödlich verlief. Listeriose befällt das ZNS und führt dort zur Hirnhautentzündung. Soviel zur Mär vom bösen Wolf. Ich sehe das sehr skeptisch und möchte keinem begegnen, wenn ich allein im Wald unterwegs bin.

Marietta Alcalá, per E-Mail

Leserbriefe

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbrieve gekürzt oder in Auszügen zu veröffentlichen. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.



Gold, Silber, Bronze

Die deutschen Pferdesportler kehrten reich an Medaillen von den Europameisterschaften in Aachen zurück. Dreimal hieß es Gold, neunmal Silber und dreimal Bronze. Die PM gratulieren sehr herzlich!

Gold verpasst, Bronze gewonnen: das deutsche Dressurteam mit (v.l.) Isabell Werth, Jessica von Bredow-Werndl, Matthias Alexander Rath, Kristina Bröring-Sprehe und Equipechef Klaus Roeser. Foto: Stefan Lafrentz



Zweimal Silber im Grand Prix Special und in der Kür. Die Kür hätte Kristina Bröring-Sprehe gewinnen müssen, doch die Richter entschieden knapp zugunsten der Britin Charlotte Dujardin. Foto: Stefan Lafrentz

Das deutsche Springreiterteam beendete die Europameisterschaft mit Silber, Einzelmedaillen gab's nicht: (v.l.) Teamchef Otto Becker, Ludger Beerbaum, Daniel Deußner, Meredith Michaels-Beerbaum und Christian Ahlmann. Foto: Stefan Lafrentz

Maximalziel mit Gold, Silber und Bronze erreicht: die deutschen Voltigier-Herren (v.l.) Thomas Brüsewitz (Silber), Viktor Brüsewitz (Bronze) und Jannis Drewell (Gold) mit ihren Longenführerinnen Simone Drewell, Inka Lenkeit und Winnie Schlüter. Foto: Stefan Lafrentz

Das Pas de Deux-Team mit Pia Engelberty, Torben Jacobs und Longenführer Patric Looser gewann die Silbermedaille hinter Österreich. Foto: Stefan Lafrentz





Ganz knapp an Gold vorbei: Grischa Ludwig ritt im Finale auf den Silberrang. Foto: Stefan Lafrentz



Die Männer an den Leinen freuten sich über Mannschaftssilber: (v.l.) „Leitwolf“ Christoph Sandmann, Georg von Stein und Michael Brauchle. Foto: Stefan Lafrentz



Silber für Männer mit den großen Hüten: (v.l.) Dr. Matthias Gräber, Equipechef der Reiner, Elias Ernst, Volker Schmitt, Grischa Ludwig und Stephan Rohde. Foto: Stefan Lafrentz

Silber bei den Damen sicherte sich Corinna Knauf mit Longenführerin Alexandra Knauf (li.). Foto: Aachen 2015/ Michael Strauch

Seriensieger aus dem Rheinland: Die Gruppe Neuss-Grimmlinghausen turnte wieder zu Gold. Es gratuliert der FEI-Präsident Ingmar de Vos. Foto: EM Aachen 2015/ Michael Strauch



Die faustdicke Überraschung: Der 25-jährige Vierspännerfahrer Michael Brauchle überwindet den Niederländer Ijsbrand Chardon: GOLD. Foto: Stefan Lafrentz



Der frisch angelegte Wasserkomplex liegt eingebettet in die hügelige Geländestrecke.
Foto: Barbara Comtois

Test-Event der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro

Wie Kentucky mit Palmen

Das Test-Event der olympischen Reiterspiele in Deodoro am Rande von Rio de Janeiro stimmt optimistisch. Die deutsche Delegation konnte sich davon überzeugen, dass die Veranstalter das Allermeiste im Griff haben und gute sportliche Bedingungen bieten werden. Was die Reiter und Besucher erwartet, erläutert Dr. Dennis Peiler, Chef des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR).

PM-Forum: Wie weit sind die Bauarbeiten im Reiterstadion von Deodoro gediehen?

Dr. Denis Peiler: Wir waren positiv überrascht. Vor einem Jahr bei unserem ersten Orientierungsbesuch war wenig zu erkennen. Inzwischen ist viel passiert. Die Geländestrecke ist hervorragend vorbereitet, auch das Stadion ist fast fertiggestellt. Jetzt haben wir ein gutes Gefühl, dass die olympischen Reiterspiele erfolgreich durchgeführt werden können.

PM-Forum: Beim Test-Event wurde, wie immer, nur die Vielseitigkeit geprobt. Auf welche Geländebedingungen müssen sich die Reiter einstellen?

Peiler: Das Gelände ist mit dem der Weltreiterspiele in Kentucky vergleichbar. Es ist sehr hügelig, mit viel Auf und Ab, aber ohne die Kletterei wie im Greenwich Park der Olympischen Spiele in London. Die Vegetation mit ihren vielen Palmen ist natürlich anders, außerdem bieten die Berge rundum eine tolle Kulisse. Die große Herausforderung wird es sein, die Trasse so zu bewässern, dass der steinharte, trockene Boden gut bereitbar ist.

PM-Forum: Wie sieht es mit der Unterbringung der Pferde aus?

Peiler: Die Reitanlage existiert ja bereits, sie gehört wie alles in Deodoro dem Militär, das dort hunderte Pferde hält. Inzwischen wurden die Pferde

allerdings woanders untergebracht. Die festen Boxen in verschiedenen Trakten werden derzeit renoviert, es sind Außenboxen mit einer Größe von etwa drei mal fünf Metern, also sehr großzügig. Stallzelte werden diesmal nicht benötigt. Die Pferdepfleger werden in der Nähe der Stalltrakte wohnen, wahrscheinlich in Containern. Wir bemühen uns im Moment noch darum, auch unsere Tierärzte dort unterzubringen, damit sie die Pferde schnell erreichen können.

PM-Forum: Auf welches Wetter muss man sich im brasilianischen Winter einstellen?

Peiler: Beim Testevent, das ja auch Anfang August stattfand, herrschten Tagestemperaturen von 27 bis 29 Grad bei trockener Hitze. Mit diesen Bedingungen haben Pferde überhaupt kein Problem.

Sonne und Palmen – der Blick auf die Geländestrecke macht Lust auf „Urlaub“. Foto: FEI



Großzügig bemessen ist das Stadion, in dem die Dressur- und Springprüfungen ausgetragen werden.

Foto: Andre Schoppmann



Hügelig, aber nicht bergig, ist die Geländestrecke der Vielseitigkeit.

Foto: Andre Schoppmann



PM-Forum: Die Unterbringung der Pferde und Pfleger ist geregelt, wie sieht es mit den Reitern und dem deutschen Begleittross aus?

Peiler: Unsere Aktiven und die Equipechefs werden wie in London im olympischen Dorf wohnen. Das Dorf ist in Barra südwestlich von Deodoro und soll, so versprechen es die Veranstalter, mit dem Bus in etwa 25 Minuten erreichbar sein. Für unser Unterstützungspersonal, wie Mannschaftsarzt, Hufschmied, Physiotherapeuten und Presse, haben wir Appartements angemietet. Pferdebesitzer übernachteten im Hotel der Persönlichen Mitglieder. Das liegt im Geschäftszentrum von Rio, auch nur eine halbe bis knappe Stunde Fahrt von der Reitanlage entfernt. Aber genau kann man das heute nicht abschätzen, das hängt dann vom tatsächlichen Verkehrsaufkommen ab. Im Moment ist Rio eine Großbaustel-

le, man steckt stundenlang im Stau fest.

PM-Forum: Passend zum Testevent kursierten neue Gerüchte, die tödliche Infektionskrankheit Rotz sei wieder ausgebrochen und könne die Reiterspiele bedrohen. Was haben Sie vor Ort gehört?

Peiler: Rotz ist in Brasilien edemisch, also weit verbreitet und nicht auszurotten. Das Agrarministerium war sehr bemüht zu beteuern, dass keine Gefahr besteht. Bis zum Beginn der Spiele werden keine brasilianischen Pferde die Stallungen und das gesamte Reitgelände betreten. Es gab viele Sicherheitsmaßnahmen. So durften wir nicht in die Ställe beziehungsweise auf die Baustellen, wir mussten ständig durch Desinfektionswannen laufen und uns die Hände waschen. Das Sicherheitspersonal hat dies genau überwacht. Während

der Spiele sehe ich keine Probleme. Die Pferde kommen aus dem Flugzeug in desinfizierte Transporter, die extra aus Europa angeliefert werden. Der Weg dorthin und die Reitanlage werden zu Quarantänazonen erklärt, ein Kontakt zu infizierten brasilianischen Pferden ist eigentlich nicht möglich. Dennoch verlieren wir die Rotz-Situation natürlich nicht aus den Augen und stehen in Kontakt mit den zuständigen Ministerien. Es besteht aber kein Grund, mit Sorge nach Rio zu blicken.

Das Gespräch führte
Susanne Hennig

Fototermin bei Jesus, von vorne: Chris Bartle, Tierarzt, Dr. Carsten Rohde, Andre Schoppmann (DOKR), halb verdeckt Hans Melzer, Mannschaftsarzt Dr. Manfred Giensch und DOKR-Chef Dr. Dennis Peiler.

Rio by night, beim Test-Event war dieser Anblick natürlich einen Ausflug wert.
Foto: Barbara Comtois





Reitstadion
in Deodoro
Fotos: B. Comtois

Rio de Janeiro: Lebenslust unter tropischer Sonne

Fast im Postkarten-Look

Es lebt sich leicht unter südlicher Sonne – so die weitverbreitete europäische Meinung. Auf Rio de Janeiro scheint dies zuzutreffen – trotz aller Armut und Gewalt in den Favelas, trotz des Verkehrschaos und der löchrigen Infrastruktur. Was die PM-Reisegruppen und alle anderen Schlachtenbummler erwartet, hat Barbara Comtois erkundet.

Schon der Anflug auf einen der gefährlichsten Flughäfen der Welt, eingezwängt zwischen Hochhäusern, dem Atlantischen Ozean und dem Zuckerhut, ist spektakulär. Postkartenmotive, wohin man blickt. Schnell vergisst man das Risiko und lässt sich hinreißen von atemberaubenden Aussichten auf weiße, spiegelnde Häuserfassaden, den tiefblauen

Der legendäre
Strand von
Ipanema



Ozean, markante Felsformationen wie den Corcovado mit der Christus-Statue und eindrucksvoll hohe Berge, die Rio de Janeiro sprichwörtlich einrahmen. Dann, auf dem Boden der Tatsachen angekommen, wird indes schnell deutlich, dass die 14-Millionen Metropole auch Sorgen hat. Der krasse Unterschied zwischen arm und reich und die daraus erwachsenden Probleme sind sicher die größten davon. Wohlhabende, aufs Feinste gepflegte Wohnviertel wechseln sich ab mit sogenannten Armutsvierteln und Favelas. Aber auch in den ärmeren Gegenden ist in den letzten Jahren viel unternommen und investiert worden. Sanierungs- und Umsiedlungsprogramme, Aufbau kommunaler Infrastruktur wie Schulen und Krankenhäuser und die mit Entschiedenheit voran getriebene Eindämmung der Drogenkriminalität zeigen Wirkung. Schon jetzt sind einige Favelas wie die von Rocinha sicher ge-



Jockey-Club in Rio de Janeiro mit Rennbahn

worden und für Touristen zugänglich. Durch die Einführung von Bodentiteln ist nun auch Grunderwerb möglich. Von diesem Recht sollen sogar auch einige Bundesbürger Gebrauch gemacht haben, die bereits mitten in der Favela in 1A Lagen mit Blick auf den Zuckerhut schmucke Häuschen errichtet haben.

Spricht man mit Brasilianern, ist dieses wichtig zu betonen, dass Cariocas – so nennen sich die Bewohner von Rio selbst – überaus liebenswerte, aufgeschlossene und gastfreundliche Menschen sind, die sich für sich selbst ein „easy living“ wünschen. Und natürlich, dass die Olympischen Spiele zu einem großen Erfolg werden und sich die Welt in Rio wohlfühlt. Dazu sind sie zum jetzigen Zeitpunkt bereit, auch Nachteile in Kauf zu nehmen. Allem voran beim Ausbau des Verkehrsnetzes. Kaum kann man 500 Meter im Stadtgebiet fahren, schon behindert eine der unzähligen Bau-

stellen die Weiterfahrt. Dort sollen derzeit 9.000 Personen beschäftigt sein, die Stadt olympiatauglich zu machen. Man muss geduldig sein beim Autofahren – und mutig zugleich. Oder man nimmt direkt öffentliche Verkehrsmittel. Die U-Bahn funktioniert mindestens ebenso gut wie die Pariser Metro. Am wichtigsten ist aber der Bus. Busse fahren ständig, kommen überall hin, sind selten überfüllt und deutlich schneller als andere Verkehrsteilnehmer. Dort, wo es bereits Sonderspuren für Busse und Einsatzfahrzeuge für Polizei und Krankenwagen gibt, fahren sie an den Staus vorbei. Viele dieser Sonderspuren sind derzeit noch im Bau und sollen 2016 für ein problemloses Erreichen vor allem auch der Zone „Deodoro“ sorgen, wo die Reitwettbewerbe stattfinden.

„Easy living“ wird derzeit weniger im Straßenverkehr als zu anderen Gelegenheiten praktiziert. Zum Beispiel beim entspannten Kokoswasser-Drink (Strohalm in junge Kokosnuss gebohrt: köstlich und gesund) an einem der zahlreichen Stände auf den Sandstränden von Copacabana, Ipanema und Leblon oder als Dolce Vita beim abendlichen Sonnenuntergang, zu dem sich Hunderte, vielleicht Tausende Cariocas an gerade angesagten Küstenabschnitten einfinden und bei Drinks und Unterhaltung den Tag ausklingen lassen.

Auch wer den berühmten Samba kennenlernen möchte, kommt auf seine Kosten. In zahlreichen Samba-Clubs kann man sich auch außerhalb der Karnevalszeit von der Feurigkeit des Tanzes (und der Tänzerinnen) überzeugen. Natürlich bei einem Caipirinha, dem flüssigen Exportprodukt Brasiliens, das auch in Europa viele Freunde gefunden hat. Wer genug getanzt und getrunken hat, kann bei einer Fahrt durch den mitten in Rio gelegenen Nationalpark „da Tijuca“ die heimische Pflanzen- und Tierwelt kennenlernen. Auf einer einzigen, kurvenreichen Straße durchquert man das Tropenparadies und bewundert Wasserfälle, Baumriesen, Bambusdickichte, farbenprächtige Blüten und exotisch anmutende Vögel.

Und die Pferde?

Ein Pferdeland par excellence ist die Region um Rio de Janeiro sicher nicht. Zu begrenzt ist die kleine Landfläche zwischen hohem Gebirge und zerklüfteter Küstenlinie, zu extrem sind die Temperaturen, zu teuer ist die Haltung eines Pferdes, als dass die Reiterei zu einem Sport der breiten Masse werden könnte. Reiten ist eben nicht Fußball. Pferdesport wird aber intensiv betrieben von einer besser betuchten Bevölkerungsgruppe, die sich ihre Leidenschaft auch etwas kosten lässt. An den schönsten Stellen Rios findet man clubähnliche Anlagen – etwa nach dem Vorbild britischer „Country-Clubs“ – mit großzügigen Sportanlagen und vornehmen Lounges, in denen man Seinesgleichen trifft und vorzüglich speisen kann.

Ein solcher Club ist zum Beispiel die „Sociedade Hippica Brasileira“ direkt an dem sogenannten „Lagoa“ – ein Binnensee – gelegen mit mehreren Reitplätzen, einer lichtdurchfluteten Reithalle im Kolonialstil und Stallungen für Pferde. Frankreich hat rechtzeitig die Vorzüge und den Charme dieser außergewöhnlichen Anlage erkannt und sie zum „Französischen Haus“ während der Olympischen Spiele erkoren, wohlgerne für alle Sportarten, nicht nur für die Disziplinen des Pferdesports.

Gleich daneben liegt der „Jóquei Clube Rio de Janeiro“, der Jockey Club mit Rennbahn, eindrucksvollen Gebäuden und Tribünen aus der Kolonialzeit, aber auch schicken, modernen Restaurants und Nachtclubs. Auch hier gilt das Gesehenwerden als mindestens so wichtig wie das Zusehen. Während der Olympischen Spiele dient der Jockey Club als Eventlocation und Athletentreff. Überhaupt begeistert der Rennsport zahlreiche Brasilianer. Wöchentlich finden zwei Renntage statt, einmal im Jahr sogar ein hochdotiertes Gruppe-I Rennen. Im Jockey Club werden ständig bis zu 2.500 Pferde trainiert, die gleiche Anzahl Boxen findet sich auf dem weitverzweigten Gelände und bildet fast „ein Dorf in der Stadt“.



„Chinesische Aussicht“ im Nationalpark da Tijuca

Weitere hochmoderne Trainingsstätten finden sich im gebirgigen Umland von Rio. In dem auf rund 1.000 Meter hoch gelegenen Berg- und Waldgebiet heben etliche wohlhabende Brasilianer ihre Anwesen errichtet, die zumeist am Wochenende aufgesucht werden. Trainingsställe für Springpferde, für Galopper und Reitanlagen, in denen sich die Anwohner zu kleinen Turnieren treffen, wechseln sich dort ab. Eine reizvolle, anders als die europäische Pferdewelt funktionierende Gemeinschaft kann man so kennenlernen.

Favelas am Rande der Metropole Rio



PM-Serie Persönlichkeiten der Pferdeszene: Peter Luther

Der Treckerfahrer und sein Ferrari



*Peter Luther und sein historischer Traktor.
Die Schlagzeile „Da kommt der Treckerfahrer mit
seinem Ferrari“ bezog sich allerdings nicht auf
das Gefährt, sondern auf den springgewaltigen Livius.
Foto: J. Toffi*

Im Reit- und besonders im Springsport ist der Name Luther ein Begriff. Den Grundstein legte Peter Luther, der sich einst vom Bauernjungen zum Weltklassereiter hocharbeitete, als Treckerrfahrer im Sattel heruntergeputzt wurde, aber seine Kritiker schnell eines Besseren belehrte. Und bei allen Erfolgen war für ihn immer eines das Wichtigste: die Familie.

Sobald ein Besucher das große Hoftor mit den geschwungenen Initialen P und L passiert hat, ist er mittendrin. Mittendrin im „Stall Luther“ in Wittmoldt, mitten unter Europameistern, Nationenpreissiegern, erfolgreichen Trainern und einem Olympiareiter – und auch mittendrin im Familiengeschehen. Thieß Luther wohnt mit seiner Frau Ani und den Kindern Jarka und Jesse rechter Hand direkt an den Stallungen. In Sichtweite gegenüber, neben dem großzügigen Springplatz lebt Großvater Peter Luther mit seiner Frau Ulla. Der 76-jährige schlanke Senior, Opa Luther, kommt energischen Schrittes über den akkurat gemähten Rasen gelaufen. Ein kräftiger Händedruck. Sofort stellt sich das Gefühl ein, willkommen zu sein. Der Gartentisch am Wohnhaus ist schon gedeckt. Neben Peter Luther Platz zu nehmen, heißt an einem Tisch zu sitzen mit einem Mann, der internationale Springsportgeschichte geschrieben hat. Er gewann bei den Olympischen Spielen in Los Angeles 1984 Team-Bronze, er wurde Vize-Mannschaftsweltmeister (1982, Dublin) und erreichte bei Europameisterschaften Gold (1981, München), Silber (1979, Rotterdam) und Bronze (1985, Dinard) mit dem Team. Außerdem gewann er das Deutsche Spring-Derby in Hamburg (1980) und vertrat bei zahlreichen Nationenpreisen die deutschen Farben. Aber Peter Luther ist auch ein Mann, der für Familie steht. „Mein

erstes S-Springen bin ich erst mit 32 Jahren geritten“, erzählt er. „Vorher habe ich mich um die Zucht gekümmert“, fügt er schmunzelnd hinzu und meint damit seine drei Kinder Bente, Thieß und Hauke, die 1962, 1964 und 1965 die Familie komplett machten. „Sobald die Kinder laufen konnten, habe ich sie auf meine Schultern genommen, während ich auf dem Pferd saß.“

Vererbte Leidenschaft

Peter Luther ist einer, der es geschafft hat, sein Gespür für Pferde und seine Passion fürs Reiten über zwei Generationen hinweg so weiterzugeben, dass seine Kinder und Enkel den Pferdesport mit der besonderen Leidenschaft betreiben, zu der man nicht gezwungen werden kann, die aus eigenem Antrieb entstehen muss. Und mit diesem

*Peter Luther beim Turnier in der Wils-
termarsch mit der
Stute Flitze.
Foto: privat*



*Luthers Eltern fuhren gerne vierspännig,
natürlich mit Holsteiner Karossiers.
Foto: privat*



Perfekte und glückliche Familienaufstellung: Peter Luther und seine Frau Ulla, links Thies' Ehefrau Ani und die Kinder bzw. Enkelkinder Jesse und Jarke. Foto: J. Toffi

Herzblut kommt der Erfolg. Allein auf das Konto von Thieß, Jarka und Jesse gehen bis dato rund 150 Siege und 2200 Platzierungen (!) in Springprüfungen der Klasse M und S. Thieß Luther ist ein gefragter Springausbilder im In- und Ausland, er ist Stützpunkttrainer, war bei Nationenpreisen im Einsatz und als junger Reiter bei Championaten am Start. 2006 übernahmen er und Ani den Betrieb seines Vaters. Die Wege seiner Geschwister führten ins Ausland. Bruder Hauke, der 1986 in einem Jahr Landesmeister, Deutscher Meister und Europameister der Jungen Reiter wurde, in Großen Preisen siegreich war und den Betrieb seiner Eltern mit aufgebaut hat, ist in Norwegen ein gefragter Springtrainer. Einzige Schwester Bente hat nichts mit Pferden am Hut. Sie wanderte vor 20 Jahren nach Afrika aus und betreibt in Tansania eine Kaffeeplantage.

Opa, ich will reiten

Thieß' Kinder dagegen eifern ihren Eltern und ihrem Großvater nach. Jarka (22) reitet bis S, war im Bundeskader und bei Deutschen Meisterschaften sowie Nationenpreisen am Start. Der 18-jährige Jesse ritt mit 13 Jahren sein erstes S-Springen, ist Mitglied im Bundeskader und startete dieses Jahr auf Vier-Sterne-Niveau. Die Enkel haben immer gern von ihrem Opa Luther gelernt. „Aber die Kinder müssen selbst wollen“, betont Peter Luther. „Jesse kam mit acht Jahren zu mir und sagte: ‚Opa, ich will reiten. Aber nicht, dass ich an der Longe anfangen muss!‘ Ich konnte ihn von fünf Longenstunden überzeugen. Dann fragte er: ‚Opa, wollen wir nicht über die Stangen reiten?‘“ Über allen hat Ulla Luther immer ihre fürsorgliche Hand gehabt. Ihre Gastfreundschaft ist unaufdringlich, herzlich. Erst wenn sie alle versorgt

weiß, hält sie inne. Dabei geht ihr Blick immer wieder zu ihrem Mann. Wenn sie neben ihm sitzt, ruht seine Hand auf ihrer. „Ich hatte immer Glück in meinem Leben. So eine tolle Frau, gesunde Kinder und was haben wir Freude an unseren Enkeln“, sagt Peter Luther und strahlt.

Livius, das Kraftpaket

Seine sportliche Karriere ist unweigerlich mit dem Namen seines absoluten Spitzenpferdes verbunden: Livius. Noch heute kommt er ins Schwärmen, wenn er den großbrahmigen Holsteiner Lord-Sohn mit den großen ausdrucksstarken Augen charakterisieren soll: „Livius hatte unglaublich Willen, war übervorsichtig. So einen wie ihn gibt es nur selten. Wie der über den Platz galoppierte, so energiegeladen, das gleichmäßige Schnauben. Die Zuschauer begleiteten uns im Parcours bei jedem



Sprung mit einem lauten ‚Oh! Livius fußte unglaublich ab, ein Kraftpaket. Ich hatte immer ein klein bisschen Kleber am Stiefel, damit ich nicht aus dem Sattel katapultiert wurde. Ich bin sicher, wenn ein Reiter heute Livius unter den Sattel bekäme, wäre er sofort im Team.“

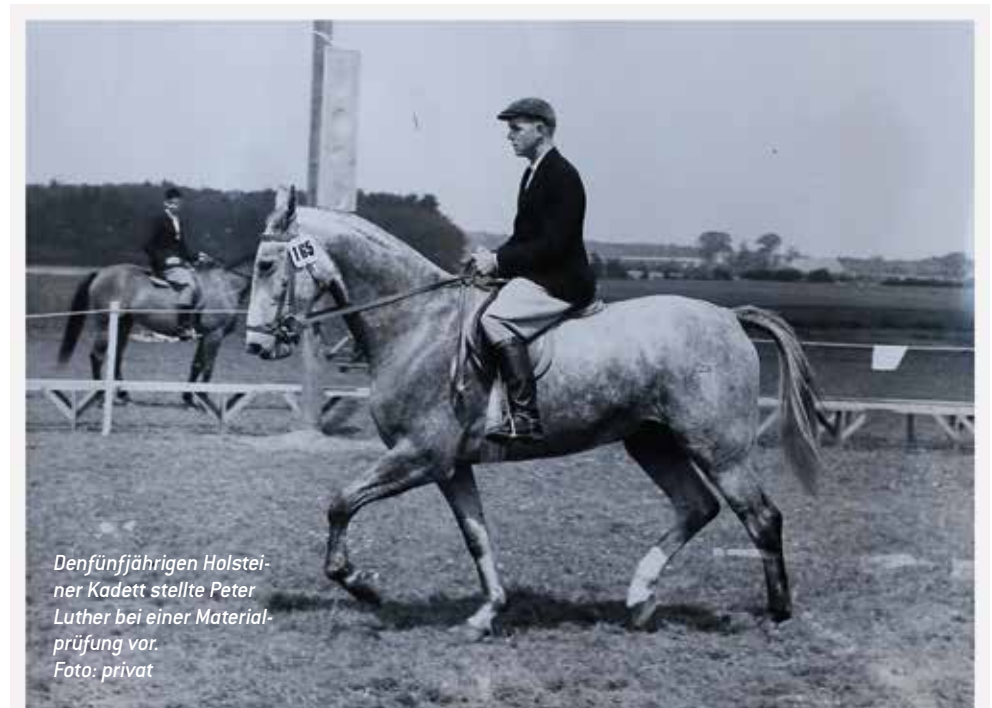
„Selbstgemacht“

Peter Luther, der 1939 in Averfleth in der Wilstermarsch geboren wurde, war ein „selbstgemachter Reiter“, wie er selbst sagt, der, bis er 20 Jahre alt war, ohne Trainer geritten ist. Die Begeisterung für Pferde hat auch er von seinen Eltern und seinem Großvater, einem Holsteiner Züchter. Seine reiterliche Laufbahn war geprägt von Talent und Pferdeverstand, aber auch von Durchsetzungsvermögen, Lerneifer und vielen Fügungen, zu denen ein bisschen Glück gehört. Mit 18 Jahren arbeitete er in dem elter-

lichen Landwirtschaftsbetrieb in Goltz an der Schlei. Abends trainierte er seine Pferde, am Wochenende ritt er Turnier. Immer unterstützend an seiner Seite: Ulla. Seinen ersten Unterricht bekam er an der Landesreitschule in Flensburg. Ihm wurde angeboten, die Leitung der Schule zu übernehmen. Dieses Angebot nahm er an und widmete sich dort nicht nur seinen Reitschülern, sondern auch der Pferdeausbildung und dem Verkauf. Damit hatte er nicht nur einen neuen Job, sondern auch eine neue Richtung in seinem Leben eingeschlagen. 1970 übernahm er die Stallleitung bei Karl Hintz in Lückeberg, wo er junge Pferde kaufte, trainierte und wieder verkaufte. Eines davon war das Fohlen Livius. „Ich hatte fast immer Recht mit meiner Beurteilung von Pferden.“ Innerhalb von zwei Jahren hatte er eine Auswahl an international erfolgreichen Pferden. Auf den Lorbeeren ausgeruht hat er sich trotzdem nicht. „Ich wollte immer lernen. Im Springen hatte ich Talent, aber Ausbildung und dressurmäßige Arbeit – das wollte ich beherrschen. Ich bin Dressurunterricht geritten, dass mir die Innenseiten der Oberschenkel bluteten“, erzählt er. „Ich habe immer Tipps angenommen, wenn sie ernst gemeint waren. Und

ich habe mein Leben lang besseren Reitern beim Training zugeschaut und mich gefragt: Was macht er und was kann ich lernen?“ In der Ausbildung seiner Pferde ist Luther stets einer Devise gefolgt: „Man muss Zeit haben für gute Pferde!“ Und genau das sei heute das Problem. „Die jungen Reiter wollen am liebsten ein fertiges Pferd mit Automa-

*Der Ferrari: Lord-Sohn Livius machte Luther in der Sportwelt berühmt. Der Start bei den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles krönte die gemeinsame Karriere.
Foto: privat*



*Den fünfjährigen Holsteiner Kadett stellte Peter Luther bei einer Materialprüfung vor.
Foto: privat*





Jeder Ehrenpreis erzählt seine eigene Geschichte.
Foto: J. Toffi

tik. Aber das Pferd zeigt dir, was du machen kannst und was du machen musst, damit man weiterkommt. Du musst das Pferd so lassen, wie es ist.“

Neustart mit Herz

Vier Jahre später kam Michael Herz ins Spiel. Peter Luther wechselte – zunächst ohne Livius – in den Betrieb des millionenschweren Kaufmanns und Sohn des Tchibo-Gründers, auf den Moorhof in Wedel westlich von Hamburg. „Das Schwierige war, dass ich Ulla erklären musste, dass wir wieder weiter müssen.“ Ob Schicksal oder einfach Glück – kurze Zeit später stand Livius zum Verkauf und folgte Luther mit fünf Jahren in den Stall Herz. Peter Luther übernahm die Ausbildung des hellbraunen Wallachs, der achtjährig sein erstes S-Springen ging und zehn schwere Springen in Folge gewann. Peter Luther bekam die Starterlaubnis für das Weltcupspringen in Berlin, wo er mit Livius als völlig Unbekannter an den Start ging, es ins Stechen schaffte und siegte. Eine Einladung zum Nationenpreis in Aachen folgte. In der Soers hatte das Paar zunächst etwas Pech: Im Preis von Europa mussten

die beiden drei Abwürfe in Kauf nehmen. Daraufhin titelte Deutschlands größtes Boulevard-Blatt: „Treckerfahrer aus Wedel darf mit Ferrari Nationenpreis reiten.“ Peter Luther war gekränkt. Den verantwortlichen Journalisten forderte er auf, erst am Ende des Turniers zu schimpfen. Doch dazu kam es nicht. Zwei Tage später sicherte sich das deutsche Team den Sieg. „Mein Mann hat ein unerschütterliches Selbstvertrauen. Er weiß, was er kann und was nicht – und das weiß er geschickt zu verbergen“, sagt Ulla Luther lächelnd.

Olympia 1984

1980, das Jahr des Derby-Siegs, Emotion pur. Triumph im anspruchsvollsten Springen der Welt. „Das ging unter die Haut! Früher war es nicht üblich, nach der Ziellinie zu jubeln. Mir war das in dem Moment egal, ich schmiss meinen Helm vor Freude in die Luft.“ Den Höhepunkt seiner Karriere erlebte Peter Luther schließlich 1984: Olympische Spiele. „Damals saßen die Reiter im Flugzeug vorn und die Pferde standen im hinteren Teil der Maschine. Wir konnten jederzeit zu ihnen gehen. Die anderen Passagiere wussten aber nichts davon.“ Livius sei in Topform gewesen, weiß Luther noch, als ob es gestern gewesen wäre. „Es war der zweite Umlauf. Vor mir war ein Amerikaner im Parcours. Das Stadion tobte. Livius war innerhalb von Sekunden klatschnass, dann mussten wir rein. Da standen ganz schöne Klamotten, aber Livius sprang toll. Wir hatten zwei Abwürfe. Das war mein Fehler. Ich habe so oft darüber nachgedacht. Ich habe vor der Kombination zu viel Druck gemacht, dabei hätte ich ihn einfach nur machen lassen sollen.“ Fünf erfolgreiche Jahre später sollte Livius' Karriere enden. „In Neumünster merkte ich, dass er schief ging. Da wusste ich, jetzt ist es vorbei.“ Zu diesem Zeitpunkt war der Wallach 17 Jahre alt. Er durfte auf die Wiese, bis er mit 25 Jahren starb. Auf dem Moorhof wurde Livius zu Ehren eine Blutbuche gepflanzt. Noch heute wird Peter Luther oft mit „Und Livius, wie isstes?“ angesprochen.

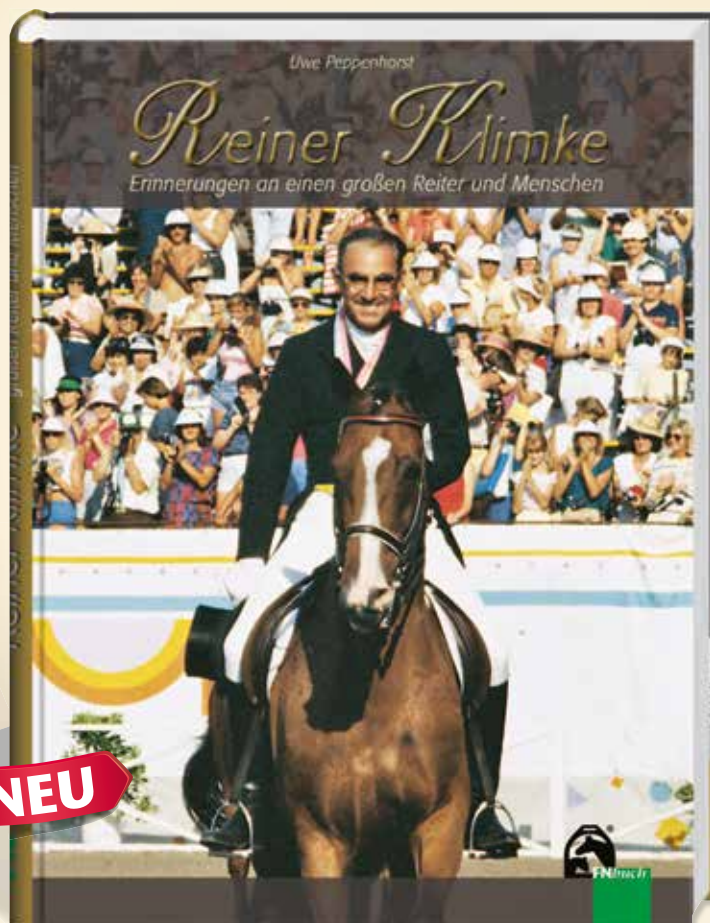
Ullas Einkauf: Cöster

Der letzte Umzug der Familie war der nach Wittmoldt 1986 auf die Anlage, auf der Luthers bis heute leben und arbeiten. Nach dem aktiven Turniersport widmete sich Peter Luther weiterhin mit ganzem Engagement den Pferden. Er machte sich als Ausbilder und Züchter einen Namen, war in der Holsteiner Körkommission und gab weltweit Lehrgänge. Für seine außergewöhnlichen Verdienste ums Pferd wurden ihm sowohl die Fritz Thiedemann-Medaille als auch der Meteor-Preis verliehen. „Hab mal eine Frau, die das alles mitmacht“, sagt er wertschätzend. „Ulla hatte immer alles im Griff zuhause, obwohl sie keine Reiterin ist.“ Dabei war sie es, die ihrem Mann zu seinem prominentesten Pferdeverkauf verhalf. Sie erwarb ohne sein Wissen den Capitol-Nachkommen Cöster als anderthalbjährigen Hengst. Peter Luther bildete den Schimmel aus und verkaufte ihn an Marion Jauss, Christian Ahlmanns Sponsorin. Der Rest ist Geschichte: Ahlmann feierte mit Cöster, Lebensgewinnsumme 1,5 Millionen Euro, seine größten Erfolge – u.a. EM-Doppelgold, WM-Bronze und Bronze bei Olympia.

Bis heute steht Peter Luther seinem Sohn im Betrieb zur Seite. Allerdings: „Ich habe mir immer vorgenommen, meinen Kindern nie reinzureden. Auch wenn sie einen Fehler machen, die haben wir auch gemacht. Wenn man erst anfängt, sich einzumischen, verträgt man sich irgendwann nicht mehr.“ Seine eigene Reiterei hat er letztes Jahr an den Nagel gehängt. Er sei nicht der Typ fürs Spazierenreiten. Aber seine Enkel aufs Turnier zu begleiten, daran habe er großen Spaß. Wenn man mit Peter Luther am Tisch sitzt, sieht man einen Mann, der glücklich und zufrieden ist. „Wir sitzen morgens auf der Terrasse mit Blick auf den Stall. Wir können jederzeit um die Ecke an den Platz gehen und beim Training zuschauen. Was kann man noch mehr vom Leben erwarten?“

Laura Becker

Das Leben einer unvergessenen Persönlichkeit des Reitsports



ISBN 978-3-88542-882-4
€ 26,90

Aus dem Inhalt

- Privater und sportlicher Werdegang
- Persönliche Erfahrungen mit Klimke aus Sicht von über fünfzig Personen
- Bisher unveröffentlichte Aufzeichnungen Klimkes über den Werdegang ausgewählter Erfolgspferde
- Auflistung seiner reiterlichen Erfolge und wie es dazu kam



Klimke mit „Goldpferd“ Ahlerich

Dass Dr. Reiner Klimke einer der erfolgreichsten und bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Sportgeschichte ist, wissen selbst diejenigen, die den verstorbenen Reiter nicht mehr selbst in Aktion gesehen haben. Doch wer war eigentlich dieser Reiner Klimke? Wie ist er zum Reitsport gekommen und was hat ihn letztlich so erfolgreich gemacht? In diesem Buch wird versucht, diese und viele andere Fragen zu beantworten. So schildern Ehefrau Ruth sowie die Kinder Rolf, Ingrid und Michael ihre persönlichen Erinnerungen, die sie mit ihrem Vater verbinden.

Ergänzt wird das Ganze durch drei Interviews mit besonders engen Weggefährten Reiner Klimkes sowie durch über fünfzig Gast-Beiträgen. Mal geht es in diesen Gast-Beiträgen um den Menschen, mal um den Sportler Reiner Klimke. Und hier und da werden auch Anekdoten und Anekdotchen geschildert.

Schließlich kommt Reiner Klimke auch selbst zu Wort. In diesen Aufzeichnungen, die bisher im Familienarchiv schlummerten und teilweise handschriftlich verfasst wurden, befasst er sich intensiv mit dem Werdegang seiner Pferde Aar, Ahlerich, Dux und Mehmed.

Online-Shopping
→ www.fnverlag.de



FNverlag

Postfach 11 03 63
48205 Warendorf

→ Tel. 02581 6362-154 / -254
Fax 02581 6362-212


FENDT

*Fendt-Meeting
bei der EM in
Aachen: (v.l.)
Isabell Werth,
Prof. Martin
Richenhagen (CEO
AGCO/Fendt), Jes-
sica von Bredow-
Werndl, Steve
Clarke (Vice Presi-
dent Strategic Mar-
keting, AGCO Inter-
national), Kristina
Bröring-Sprehe,
Bundestrainerin
Monica Theodores-
cu und Equipe-
chef Klaus Roeser.
Foto: S. Lafrentz*

*Immer im Einsatz:
die Fendt-Traktoren
bei der Pflege des
Deutsche
Bank Stadions
in Aachen.
Foto: S. Lafrentz*

Fünf Jahre Kooperation zwischen der FN und Fendt

Mit dem Dieselross für Deutschland

Wenn die deutschen Teams, wie in den vergangenen Wochen, bei den Europameisterschaften um Medaillen kämpfen und tausende reitsportbegeisterte Zuschauer in ihren Bann ziehen, wird eines oft vergessen: Wie aufwändig und kostenintensiv insbesondere der Spitzensport ist. Zwar sind Sponsorenlogos überall präsent, doch über die Bedeutung solcher Partnerschaften für Reiter und den Verband sind sich wohl nur die wenigsten bewusst. Das Beispiel der FN und Fendt bietet einen Einblick in Motivation, Notwendigkeit und Nutzen einer solchen Kooperation.

Auch bei den FEI Europameisterschaften in Aachen waren sie wieder an jeder Ecke zu sehen: die roten Jacken, äußeres Erkennungsmerkmal des deutschen Teams und seiner Anhänger. Was mittlerweile selbstverständlich geworden ist, war nicht immer so. Erst seit den Weltreiterspielen 2010 in Lexington/Kentucky tritt die deutsche Reitsport-

Nationalmannschaft einheitlich in Rot auf. Seitdem vertreten ist auch der Schriftzug von Fendt, bekannt vor allem durch landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge. „Soenke Lauterbach hat seinerzeit Kontakt zu uns aufgenommen und hinsichtlich eines Engagements vorgefühlt“, erinnert sich Martin Richenhagen, CEO der AGCO Corporation und selbst internatio-

nal Dressurrichter auf Vier-Sterne-Niveau. Konkret ging es damals um eine Unterstützung der deutschen Reitsportteams in allen acht, bei den WM vertretenen Disziplinen: Distanzreiten, Dressur, Para-Equestrian, Reining, Springen, Vielseitigkeit, Fahren und Voltigieren. „Insbesondere vor dem Hintergrund der enormen Entsendungskosten in die USA war



Über Fendt

Fendt ist die führende High-Tech-Marke im AGCO Konzern und bietet mit einer Produktpalette von Traktoren über Mähdrescher, Häcksler, Ballenpressen und Futterbergetechnik alles, was auch in der pferdeorientierten Landwirtschaft benötigt wird. An den Standorten Marktoberdorf, Asbach-Bäumenheim, Hohenmölsen und Feucht beschäftigt AGCO rund 4.200 Mitarbeiter in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Marketing sowie Produktion, Service und Verwaltung. Seit 2011 ist Fendt Hauptsponsor der deutschen Reitsport-Nationalmannschaft.

ein Team-Sponsor unverzichtbar“, berichtet Soenke Lauterbach, Generalsekretär der FN. Denn obwohl zumindest die drei olympischen Disziplinen, Dressur, Springen und Vielseitigkeit, finanziell vom Bund unterstützt wurden, beliefen sich die von der FN und dem DOKR zu tragenden Kosten auf mehr als 750.000 Euro. So kostete allein der Flug eines Pferdes inklusive Equipment von Deutschland in die USA hin und zurück etwa 15.000 Euro – bei rund 50 Vierbeinern kommen hier schnell große Summen zusammen. Aus dem zunächst einmaligen, eventbezogenen Engagement von Fendt wurde im Jahr nach den Weltreiterspielen eine dauerhafte Kooperation. Seither tritt Fendt als Hauptsponsor der deutschen Reitsport-Nationalmannschaft in den olympischen Disziplinen auf. „Die Dieselmotoren von Fendt haben in den letzten Jahrzehnten in der Landwirtschaft fast alle Pferde verdrängt. Die Unterstützung des Reitsports ist quasi auch eine Art Widergutmachung dafür“, kommentiert Richenhagen die Förderung unter Anspielung auf das Dieselmotoren-Logo und mit einem Augenzwinkern. Der wahre Grund hingegen ist naheliegend: „Viele unserer Kunden sind Landwirte und haben eine Nähe zu Pferden. Sie züchten entweder selbst, halten Pferde oder sind Lieferanten von Pferdefutter“, begründet er weiter.

Kundenkontakt

Als Hauptsponsor ist Fendt mit seinem Logo auf der Kleidung der Athleten vertreten, wenn diese in Nationenpreisen oder bei Championaten für Deutschland reiten. „Premiummarke Fendt und Premiumsport, das passt!“, findet Antje Kröber, Manager International Exhibitions and Sponsorship der AGCO. Auf einigen Veranstaltungen, wie beispielsweise dem jährlich stattfindenden CHIO in Aachen, präsentiert Fendt seine Schlepper an einem Ausstellungsstand und sucht die Nähe zu Reitsportfans und Sportlern. Martin Richenhagen schätzt den persönlichen Kontakt zu potenziellen und bestehenden Kunden, das Unternehmen erfahre hier

viel über die spezifischen Bedürfnisse und könne auf das Feedback aufbauend seine Produkte optimieren. Zur Philosophie von Fendt gehört es auch, Reitsportfans besondere Erlebnisse zu ermöglichen. So fand im Rahmen der Europameisterschaften eine Autogrammstunde mit dem deutschen Dressurteam statt, die für großen Andrang am Fendt-Stand sorgte. Jessica von Bredow-Werndl, Kristina Bröring-Sprehe und Isabell Werth nahmen sich über eine Stunde Zeit für Fotos und Autogramme. Für gute Kunden bietet das Unternehmen noch ganz andere Erlebnisse. So durften einige von ihnen auf Einladung von Fendt zu den Olympischen Spielen 2012 nach London reisen. Neben dem Besuch der Vielseitigkeitswettbewerbe unter fachkundiger Leitung von Hinrich Romeike dinierte die Reisegruppe im Tower von London. „Die Olympischen Spiele waren das absolute Highlight der bisherigen Partnerschaft zwischen der FN und Fendt“, schwärmt Antje Kröber noch heute. Und auch Martin Richenhagen findet es immer toll, „wenn man dabei sein und als ‚Schlachtenbummler‘ das deutsche Team unterstützen darf“. Dass für sein Unternehmen bei solchen Events auch Vertragsabschlüsse zustande kommen, ist Motivation und gewünschter Nebeneffekt.

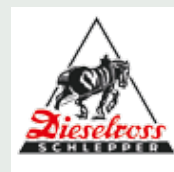
Gestiegene Kosten

Doch auch die FN sowie letztlich die Reiter profitieren vom Engagement Fendts. Die Gelder, die im Rahmen der Kooperation fließen, helfen einen Teil der Ausgaben zu decken. Und diese sind in den vergangenen Jahren im Spitzensport stark gestiegen. Allein bei den Kosten für die Bundestrainer in den olympischen Disziplinen war von 2009 bis 2014 ein Anstieg von fast 200.000 Euro zu verzeichnen. Diese Mehrkosten sind notwendig, um eine optimale Betreuung aller Athleten sicherzustellen und gute Trainer trotz attraktiver Angebote aus der Privatwirtschaft für die deutschen Teams zu sichern. Weitere Kosten entstehen durch Lehrgänge für die Spitzenkader und in der Nachwuchsförderung, durch



Infrastrukturmaßnahmen, hier sind im Zeitraum von 2010 bis 2014 über eine halbe Million Euro angefallen, und das Bundesleistungszentrum (BLZ). Neben den Ausgaben für die Pferdehaltung und das Personal müssen dort 26 Hektar Fläche bewirtschaftet werden. Fendt stellt dem BLZ hierfür im Rahmen der Kooperation seit April 2012 vier Schlepper zur Verfügung. Wie bei einer Sponsorenvereinbarung gewünscht, profitieren also beide Seiten von der Kooperation. „Wir sind sehr glücklich mit der Partnerschaft“, bestätigt Soenke Lauterbach. Und Antje Kröber betont: „Jeder weiß mittlerweile: Fendt und FN, das gehört zusammen.“ Daher soll die Verbindung auch über den bis 2016 laufenden Vertrag hinaus weitergeführt werden. In welcher Form dies der Fall sein wird, darüber werden Gespräche entscheiden. Weitergeführt und gelebt wird in jedem Fall auch der damals in Lexington mit den roten Teamjacken neu entstandene, disziplinübergreifende Teamgeist. Er trägt neben den Spitzenleistungen zur Wahrnehmung und damit zum Markenwert der deutschen Reitsport-Nationalmannschaft bei. **hoh**

Das Fendt-Logo ist das Markenzeichen der Reitsport-Nationalmannschaften in den olympischen Disziplinen. Wie hier bei Ludger Beerbaum auf Chiara. Foto: S. Lafrentz



Von Siegern empfohlen

Das DKB-Cash mit Jahreszugang
der Persönlichen Mitglieder



Holger Wulschner
Rider of the Year 2014

DKB-Cash

- ✓ kostenfreies Girokonto mit FN-VISA-Card
- ✓ attraktive Guthaben- und Dispozinsen
- ✓ kostenfreie FN-Prämien

0,- Euro

Jetzt eröffnen unter [DKB.de/fn](https://www.dkb.de/fn)



DKB Deutsche Kreditbank AG
Die Hausbank im Internet



2010 wurde das Wolfcenter in Dörverden (Landkreis Verden) eröffnet. Es bietet den Besuchern auch ein Museum und regelmäßige Infoveranstaltungen rund um das Thema Wolf. Foto: Gerlinde Hoffmann

PM-Veranstaltung: Gemeinsame Wege für Nutztierhalter und Wolf finden

Der Wolf als Lebenspartner

Die Rückkehr des Wolfes polarisiert die Menschen. Die einen sind begeistert, die anderen sind besorgt. Zu den Besorgten zählen auch viele Pferdehalter. Rund 60 Pferdebesitzer, Reiter, Züchter und Pensionsstallbetreiber kamen zu einer Podiumsdiskussion „Der Wolf als Lebenspartner“, zu der die Persönlichen Mitglieder und der Landespferdesportverband Hannover nach Bergen auf das Gestüt Tymnenhof eingeladen hatten.

Fragen beantworten, Sorgen anhören, Gerüchte ausräumen und aufklären: Drei Stunden lang widmeten Allmut Kottwitz, Staatssekretärin im niedersächsischen Umweltministerium, Dr. Enno Hempel, Geschäftsführer Pferdeland Niedersachsen, Helmut Dammann-Tamke, Präsident der Niedersächsischen Landesjägerschaft, Jörg-Rüdiger Tilk, Wolfsberater auf dem Truppenübungsplatz Bergen-Munster, Ernst-Ingolf Angermann, Mitglied des Niedersächsischen Landtages, und Michael Edzards, R+V-Versicherungen, sich dieser Aufgabe.

Die Hauptsorge galt natürlich den Pferden. Einige Gäste berichteten davon, dass sie bereits Wolfsbesuche an ihren Weiden hatten. Auch

wenn bisher in Deutschland kein Pferd von einem Wolf gerissen wurde, haben die Pferdehalter Angst um das Leben ihrer Pferde und „wenig Verständnis dafür, dass wir auf den Wolf Rücksicht nehmen müssen.“ So sei Pferdehaltern empfohlen worden, den Weidegang ihrer Pferde einzuschränken und diese zur Sicherheit in die Ställe zu bringen. „Dass die Tiere zurück in den Stall sollen, hat niemand gefordert. Lediglich tragende Stuten sollten kurz vor der Geburt ans Haus geholt oder nachts in den Stall gebracht werden“, sagte Allmut Kottwitz. Und auch Dr. Enno Hempel betonte, dass die Weidehaltung für Pferde weiter möglich ist. „Der Wolf ist ein fauler, opportunistischer Jäger, der sich leichte Beute – also verletzte,

krankte, schwache Tiere – sucht“, sagte Helmut Dammann-Tamke zu dem Risiko, dass Pferde Opfer von Wölfen würden.

Fachgerechte Einzäunung

Eine weitere Sorge sind Weideausbrüche durch Wolfsbesuche. Dass Wölfe Pferde auf Weiden jagen und zum Ausbruch treiben, dafür gibt es laut Experten keine Nachweise. Ein Pferdehalter beschrieb, dass seine Ponyherde nach einem Wolfsbesuch sich auf der Weide zu einem Kreis formiert hatte. Was der Pferdehalter als Beleg für die Bedrohung sah, war für den Wolfsberater Tilk ein Beweis, dass die Ponys bereits eine Verteidigungsstrategie gegen den Wolf hatten. Dr. Hempel wies darauf



Staatssekretärin Almut Kottwitz strebt gemeinsame Wege für Wolf und Nutztierhalter an.
Foto: FN-Archiv



Jagdvertreter Helmut Dammann-Tamke will die Gratwanderung von der Akzeptanz und des Erhalts des Wolfes hinbekommen. Foto: FN-Archiv

Auf der insgesamt 5,2 Hektar großen Fläche sind zwei Gehege, eines für sechs von Hand aufgezogene Wölfe, eines für vier wilde Wölfe.
Foto: Gerlinde Hoffmann

hin, dass die Einzäunung für Pferde geeignet – also fachgerecht und hütensicher, sprich ausbruchsicher – sein müsse. Das betonte auch noch mal der Versicherungsmann Michael Edzards. „Bei Schäden greift die Tierhalterhaftpflicht, vorausgesetzt der Versicherungsnehmer hat seine Sorgfaltspflicht – und zu der gehört die fachgerechte Einzäunung – nicht verletzt.“

Ob man in Wolfsgebieten überhaupt noch ausreiten könne, war eine weitere Frage. Auch wenn es keine Erfahrungen mit solchen Fällen gebe, schätze er das Risiko sehr gering ein, sagte Wolfberater Tilk, der die Wolfrudel Soltau und Munster betreut. Ihm sei in drei Jahren nur dreimal ein Wolf begegnet. Im großen Regelfall werde der Wolf seines Weges ziehen. „Bei Begegnungen gehen Wölfe nur selten auf Menschen

aktiv zu. Sie sind vorsichtige Tiere, die sich nicht blindlings in Abenteuer stürzen.“ Auf keinen Fall solle man sich bei einer Begegnung klein machen oder weglaufen und – wie bei Hunden auch möglich – eventuell den Jagdtrieb auslösen. In das Reich der Fabeln verwiesen sowohl Tilk als auch Dammann-Talkamp das „unausrottbare Gerücht“, dass Wölfe von Wolfsbefürwortern nach Deutschland eingeführt und hier ausgesetzt würden.

„Entnahme des Wolfes“ möglich

„Die Sicherheit der Menschen steht an erster Stelle, wenn er Menschen angreift und gefährdet, ist auch eine Entnahme des Wolfes möglich“, sagt Allmut Kottwitz. Die Frage ist nur: Wann ist er gefährlich?

Und das ist nicht die einzige Frage, die die Rückkehr des Wolfes aufwirft:

Warum verhalten sich einzelne Wölfe nicht menschenfeindlich? Wie bekommt man sie menschenfeindlich? Wie bewegen sie sich? Welche Wege legen sie zurück? Wie kann man sie territorial eingrenzen? Wie viele Wölfe verträgt Deutschland oder vertragen einzelne Bundesländer? „Wir brauchen Antworten, die Vertrauen und Akzeptanz schaffen“, betonte der Landtagsabgeordnete Angermann. Diese Antworten soll das Monitoring geben – die wissenschaftliche Dokumentation der Ausbreitung des Wolfes. Dazu gehört auch, auffällige Wolfsbegegnungen sofort zu melden. „Ganz wichtig: Wir brauchen die Information, nicht die Interpretation. Deshalb ist es uns als Wolfsberater auch sehr wichtig, dass wir unmittelbar und selbst die Augenzeugen sprechen“, sagte Tilk. Zudem sei das Tempo notwendig, um über DNA-Nachweisverfahren festzustellen, ob Tiere durch einen Wolf zu Schaden gekommen seien. Das DNA-Material ist hinsichtlich Wasser und Licht sehr empfindlich.

Fazit: Der Wolf ist in Deutschland wieder heimisch. Er ist Teil der Natur und wird nicht wieder ausgerottet. Der Wolf muss aber so konditioniert werden, dass er um den Menschen einen Bogen macht, damit es zu einer breiten Akzeptanz des Wolfes in der Bevölkerung kommt. Und: Das Thema Pferd wird in die Schulungen der 150 niedersächsischen Wolfsberater aufgenommen.

Adelheid Borchardt

Runder Tisch „Wolf“

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit lud Mitte Juli Vertreter verschiedener Verbände, Organisationen und Behörden zu einem Runden Tisch „Wolf“ nach Berlin – darunter auch die Deutsche Reiterliche Vereinigung. „Es ist uns gelungen, die Sorgen der Pferdebesitzer und -halter um die Sicherheit und Unversehrtheit ihrer Pferde deutlich zu machen. Wir wünschen uns, dass die Pferde wie Schafe und Ziegen im Wolfsmanagement Berücksichtigung finden“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. „Bisher gibt

es keinen bestätigten Fall, dass ein Pferd in Deutschland durch Wölfe gerissen oder zum Ausbruch getrieben wurde. Das ist gut so. Trotzdem setzen wir uns mit dem Thema intensiv auseinander, denn immerhin leben 1,1 Millionen Pferde in Deutschland.“ Konkrete Ergebnisse gab es bei dem Treffen nicht. Der Runde Tisch gab vor allem einen Überblick über offene Fragen und Handlungsfelder. Zu den bereits beschlossenen Sachen gehört der Aufbau eines Informations- und Dokumentationszentrum.

Neu: Borreliose-Impfung für Pferde

Eine
weitere Innovation
von **MERIAL**

**Zecken können Borrelien auf Ihr Pferd übertragen.
Schützen Sie es jetzt!**

Fragen Sie Ihren Tierarzt nach der neuen und innovativen Impfmöglichkeit, die schon die Übertragung der Borrelien auf Ihr Pferd verhindert.



Goldrichtig



Pferdegesundheit

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter
www.zecken-im-fell.de oder unter
www.merial.de



*Regelmäßiges
Abäppeln der
Weide, am besten
alle zwei bis drei
Tage, hält den
Parasitenbefall
in Schach.
Foto: A. Bronkhorst*

Parasitenkontrolle

Wenn der Wurm drin ist

Seit einigen Jahren beschäftigt Parasitologen, Tierärzte und auch Pferdebesitzer ein Problem: Würmer werden zunehmend resistent gegen die verfügbaren Wirkstoffe in Wurmuren, doch Alternativen sind nicht in Sicht. Was ist zu tun?

Das Problem der zunehmenden Immunität von Endoparasiten (also solche, die im Pferd leben) gegen die gängigen Wurmuren-Wirkstoffe ist bereits seit längerem bekannt. Aber geändert hat sich bislang nichts an der Situation, wie einer der führenden Parasitologen Deutschlands, Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna von der Freien Universität Berlin, sowie sein Kollege Dr. Gotthard Ilchmann beklagen: „Man muss sagen, die Situation hat sich leider nicht

entschärft.“ Und in absehbarer Zeit wird es keine neuen Wirkstoffe geben. „Genau kann man das zwar nicht sagen, schließlich lassen die Pharma-Firmen sich nicht in die Karten schauen“, wirft Prof. Georg von Samson-Himmelstjerna ein. „Aber es sieht nicht so aus, als würde sich in dem Bereich etwas tun.“ Außerdem, selbst wenn jetzt mit der Entwicklung begonnen würde, gingen mindestens zehn Jahre ins Land, ehe das Produkt marktreif wäre. Die letzte Innovation

aus dieser Richtung waren in den 1980er-Jahren die makrozyklischen Lactone (ML, besser bekannt als die Wirkstoffe Ivermectin und Moxidectin). Obwohl diese lange Zeit als die ultimative Waffe im Kampf gegen Parasiten galten, weiß Prof. von Samson-Himmelstjerna inzwischen auch hier von einem Fall zu berichten, bei dem vier Pferde eines Betriebs mit MLs gegen Pfiemenschwänze behandelt werden sollten – vergeblich, die Medikamente wirkten nicht.

Was wann wogegen?

- **April/Mai:** Rundwürmer (Kleine und Große Strongyliden, Spulwürmer, Zwergfadenwürmer), **Wirkstoff:** Ivermectin, Pyrantel
- **Juni/Juli/August:** Rundwürmer, **Wirkstoff:** Ivermectin, Moxidectin, Pyrantel, Benzimidazol (aber Vorsicht: Resistenzgefahr! Bei Benzimidazole hat man schon lange festgestellt, dass die Wirkung nicht immer zufriedenstellend ist. Prof. von Samson-Himmelstjerna berichtet außerdem von jüngsten Beobachtungen, bei denen Pfiemenschwänze nicht auf Ivermectin und Moxidectin ansprachen.)
- **September/Okttober:** Rund- und Bandwürmer, **Wirkstoff:** Ivermectin, Praziquantel
- **November:** Rund- und Bandwürmer, Magendasseln, **Wirkstoff:** Ivermectin, Praziquantel, Moxidectin
- **Achtung:** Egal, ob als Paste, Pellets, Gel oder in Tablettenform – wichtig ist, dass die Wurmkur ausreichend hoch dosiert wird! Um das genaue Gewicht seines Pferdes zu ermitteln, gibt es inzwischen spezielle Serviceanbieter, z.B. www.pferdewaage.de.



Weniger Wurmkuren

Als man das Problem der fortschreitenden Resistenzentwicklung erkannte, forderte man ein Umdenken beim Parasitenmanagement: weg von den strategischen Entwurmungen, hin zu einem alternativen Konzept, bei dem nicht mehr alle Pferde eines Betriebs pauschal mit demselben Mittel zur selben Zeit behandelt werden, sondern nur diejenigen, bei denen man nach vorangegangener Untersuchung auch tatsächlich Parasiten feststellen konnte. Das Ganze nennt sich „zeitgemäße (+Selektive) Entwurmung“. Der Begriff wurde in Deutschland und der Schweiz geprägt und ist gewissermaßen die erweiterte Form der bereits in den 1990er-Jahren in Dänemark praktizierten Selektiven Entwurmung. Diese bezog sich ausschließlich auf die kleinen Strongyliden, während die zeitgemäße Entwurmung alle fürs Pferd relevanten Endoparasiten berücksichtigt. Dies sind: Kleine und Große Strongyliden, Spulwürmer, Bandwürmer, Zwergfadenwürmer, Pfiemenschwänze und Larven der Dasselfliege.

Das Prinzip der zeitgemäßen Entwurmung ist einfach: Mittels Eizählung in Kotproben werden diejenigen Pferde eines Bestandes ermittelt, die „starke Ausscheider“ sind, deren frischer Kot also 200 Eier (EpG) und mehr pro Gramm aufweist. Im ersten („Monitoring“-)Jahr wird alle 42 bis 60 Tage beprobt. Danach können die Intervalle auf ungefähr 90 Tage aus-

gedehnt werden. Starke Ausscheider werden mit einer entsprechenden, vom Tierarzt verordneten Wurmkur behandelt. Anschließend wird der Erfolg mittels eines Eizahl-Reduktions-Testes (EZRT) kontrolliert. Gegebenenfalls muss nachbehandelt werden. Der Schwellenwert von >200 EpG bezieht sich auf Strongyliden. Bei allen anderen Parasiten gilt: Wurmkur, sobald ein positiver Befund vorliegt! Und wenn auch nur ein einziges Pferd einen positiven Bandwurmbefund hat, muss der gesamte Bestand behandelt werden.

Nur 30 Prozent

Das Ziel ist, dass nur tatsächlich behandlungsbedürftige Pferde eine Wurmkur bekommen, erklärt Dr. Marcus Menzel, Tierarzt aus Bayern, der seine Doktorarbeit zum Thema zeitgemäße (+Selektive) Entwurmung am Lehrstuhl für vergleichende Tropenmedizin und Parasitologie der Veterinärmedizinischen Fakultät an der LMU München unter Betreuung des renommierten Parasitologen Prof. Dr. Kurt Pfister geschrieben hat. Bei diversen Studien zur zeitgemäßen (+Selektiven) Entwurmung habe man herausgefunden, dass maximal 30 Prozent aller erwachsenen Pferde wirklich behandelt werden müssen, fährt Dr. Menzel fort. Im Umkehrschluss bedeute dies, dass bislang 70 Prozent aller Pferde unnötigerweise entwurmt wurden. Ließe man diese 70 Prozent nun unbehandelt – was ohne gesundheitliche Risiken sei, ver-

sichert er – kämen weniger Parasiten mit den Wirkstoffen in Kontakt und die Chance, dass sie Resistenzen entwickeln, würde sinken (siehe Kasten). Menzel erklärt: „Das unspezifische Entwurmen wurde in den 1960er-Jahren im Kampf gegen die Großen Strongyliden angewendet und war damals sehr erfolgreich. Doch dann hat man es ungeprüft weitergeführt und auf alle anderen für Pferde relevanten Endoparasiten übertragen.“ Das wirft zweierlei Probleme auf: zum einen die zunehmenden Resistenzen, zum anderen die Belastung des Pferdekörpers mit einem Medikament, von dem gar nicht sicher ist, dass es tatsächlich gegen die Parasiten hilft. Dr. Menzel: „Die Tierärztliche Hausapothekenverordnung fordert, dass wir eine Diagnose stellen, behandeln und dann den Erfolg der Behandlung kontrollieren. In der Praxis sieht es anders aus. Da werden seit Jahren unhinterfragt immer die

Von der regelmäßigen Entwurmung einmal im Quartal raten die Experten seit langem ab. Stattdessen lieber Kotproben untersuchen lassen und bei Parasitenbefall dann selektiv entwurmen.

Foto: A. Bronkhorst

Palisadenwürmer (Strongyliden) im Kot – kein schöner Anblick. Foto: A. Bronkhorst





Verwurst und hochgradig vernachlässigt ist dieses Pferd. So schlimm muss es nicht kommen, schon ein stumpfes und struppiges Fell ist ein Alarm-signal für hohen Parasitendruck. Foto: A. Bronkhorst

gleichen Wurmkuren gegeben, ohne ein einziges Mal zu überprüfen, ob sie überhaupt wirken.“

Auch Antje Elzer, Leiterin eines Betriebes mit 50 Pferden aller Altersgruppen, hörte von der Resistenzproblematik und der neuen Art der Parasitenkontrolle. Nachdem sie damit bei ihren Haustierärzten auf taube Ohren stieß („Für die 20 Euro für die notwendigen Untersuchungen kannst Du ihnen auch gleich eine Wurmkur reindrücken.“), wandte sie sich an Dr. Marcus Menzel. Bis dato wurden auch bei ihr die Pferde strategisch alle drei Monate entwurmt. Fortan richtete sie sich nach Dr. Menzels Anweisungen und schickte die ersten Kotproben ihrer Pferde ein, die eigentlich alle fit und gut im Futter waren. Alle, bis auf ein junger Frieser, der sich nicht recht entwickeln woll-

te, wie Elzer beschreibt. Dieser Frieser ist ein Beispiel dafür, dass die regelmäßige Wurmkur nicht automatisch vor übermäßiger Parasitenbelastung schützt, denn bei der Kotuntersuchung stellte sich heraus, dass er „trotzdem total verwurmt“ war. Und zwar mit einer besonderen Spezies, der mit den gängigen Präparaten nicht beizukommen war. Also wurde das Pferd gezielt behandelt. Antje Elzer: „Wir konnten zusehen, wie sein Allgemeinzustand sich besserte.“

Schwachstellen?

In der „Pferdeheilkunde“ 2/2011 geben Prof. Georg von Samson-Himmelstjerna, Dr. Gotthard Ilchmann und weitere namhafte Experten „Empfehlungen zur nachhaltigen Kontrolle von Magen-Darmwurm-infektionen beim Pferd in Deutschland“. Auch ihnen geht es darum, Resistenzen durch selektive Entwurmung vorzubeugen. Allerdings warnen sie auch vor Schwachstellen des Konzepts. Schwachstellen, die jedoch an anderen Lehrstühlen widerlegt wurden, wie Dr. Marcus Menzel einwirft. Auszüge einer Debatte:

Kritikpunkt 1:

Die Wurmeier im Kot sind ungleichmäßig verteilt. Es könnte also passie-

Pfriemenschwänze setzen ihre Eier meist am After des Pferdes ab und sorgen für Juckreiz. Ein abgescheuerter Schweif und Ekzeme in dem Bereich sind sichere Indizien für den Befall. Foto: A. Bronkhorst

ren, dass man eine Handvoll mit vielen oder auch mit wenigen Würmern erwischt, der Befund dann aber nicht unbedingt die Realität widerspiegelt. Zudem werden die Wurmeier nicht kontinuierlich ausgeschieden.

Dr. Marcus Menzel hält dagegen: „Es gibt inzwischen Studien, in denen mehrfach eine sogenannte ‚egg shedding consistency‘ (also eine gleichmäßige Eiausscheidung) nachgewiesen wurde.“

Kritikpunkt 2:

Pferde können hochgradig verwurmt sein, scheiden jedoch nur wenige Eier aus. Professor Dr. Thomas Schnieder von der Tierärztlichen Hochschule Hannover berichtete 2011 von Studien, die dies belegen. Blieben diese Pferde unbehandelt, würde das eine Gesundheitsgefährdung (Koliken, irreparable Organschäden, schlimmstenfalls Tod) bedeuten. Langfristig gesehen führt die zeitgemäße (+selektive) Entwurmung allerdings insgesamt zu einer Verringerung der Parasitenbelastung, weil die starken

So entstehen Resistenzen

Dr. Gotthard Ilchmann: „Es hat schon immer einzelne Würmer gegeben, die immun gegen die Wirkstoffe sind. Diese waren aber klar in der Minderheit gegenüber der nicht resistenten Population. Je öfter man aber mittels Wurmkur die empfindlichen Würmer abtötet, desto rascher vermehren sich die unempfindlichen. Für die Pferdegesundheit ist es auf Dauer also von entscheidender Bedeutung, dass genügend empfindliche Würmer überleben.“

Ausscheider die Flächen weniger verschmutzen.

Dr. Marcus Menzel als Verfechter der zeitgemäßen (+Selektiven) Entwurmung widerspricht Prof. Thomas Schnieder: „Wir sind dagegen, aus blinder Angst den Pferden sinnlos Medikamente zu verabreichen! Egal bei welcher Strategie, ein Restrisiko bleibt. Und aus der Erfahrung heraus kann ich sagen: Wir kontrollieren seit einigen Jahren rund 5.000 Pferde. Von denen ist noch keines an den Folgen einer Verwurmung gestorben.“ Außerdem weist Dr. Menzel darauf hin, dass ein geringgradiger Wurmbefall – wie er unausweichlich ist – für die Pferde keinerlei gesundheitliche Beeinträchtigung bedeutet. Im Gegenteil, das Immunsystem werde dadurch angeregt. Jedoch betont er auch, dass definitiv entwurmt werden muss, wenn die Untersuchungsergebnisse den Schwellenwert überschreiten – und zwar mit einem vom Tierarzt verordneten Medikament, keinesfalls mit Kräutern!

Kritikpunkt 3:

In der Praxis wird es aus logistischen Gründen nicht möglich sein, Proben von jedem einzelnen Tier zu nehmen. Auch wäre der finanzielle Aufwand zu groß.

Aber: Die Erfahrungsberichte der Kunden von Dr. Marcus Menzel entkräften dies. Jolene Martz, die zusammen mit ihrer Familie einen Pensionsbetrieb in Norddeutschland führt, sagt beispielsweise: „Sicher ist das Verfahren etwas aufwändiger, als jedem einfach eine Wurmkur zu verpassen. Aber das nehmen wir gerne in Kauf. Diese regelmäßige Chemiekeule war uns schon lange ein Dorn im Auge. Das Konzept mit Diagnose, Behandlung und Kontrolle hat uns alle überzeugt.“ Und was das Finanzielle angeht, hat man eine einfache Lösung gefunden, um Gerechtigkeit zu schaffen für diejenigen Pferdebesitzer, deren Vierbeiner regelmäßig zu den „Viel-Ausscheidern“ zählen. Alle zahlen etwas mehr für die Untersuchung der Kotprobe und aus dem Überschuss werden die notwendigen Wurmuren finanziert. Erste Er-

folge konnten alle angesprochenen Betriebe melden: Wenn sich der Gesundheitszustand der Pferde verändert hat, dann zum Positiven. Auch bestätigen sie, dass der Einsatz im ersten, dem Kategorisierungsjahr, in dem festgestellt wird, welche Pferde zu den Viel-Ausscheidern gehören, zwar am größten ist, da hier vier Proben genommen werden müssen. Danach werde es aber entspannter. Mittlerweile habe sich eine Routine eingestellt.

Spezialfall Jungpferde

Junge Pferde haben noch keinen ausgeprägten Immunschutz. Deshalb muss man ihnen besondere Aufmerksamkeit widmen. Insbesondere der Spulwurm ist ein Problem im Jungpferdestall. Wenn man ihn im Betrieb hat, wendet man sich am besten an eine Universität mit parasitologischem Lehrstuhl, rät Dr. Gotthard Ilchmann. Hier kann man dann individuell zugeschnittene Konzepte entwickeln, wie dem Problem beizukommen ist. Grundsätzlich könne aber mit dem Monitorieren (also der regelmäßigen Untersuchung der Kotprobe) schon im Fohlenalter begonnen werden, wenn die Betriebssituation es zulässt, sagt Dr. Marcus Menzel. Bei drei bis vier Pferden und deren Fohlen wäre das beispielsweise möglich. Menzel bestätigt, dass Jungtiere bis zu zwei Jahren häufiger beprobt werden müssen als ausgewachsene Pferde. Dies würde allerdings in einem großen Zuchtstall logistisch und finanziell ein Ding der Unmöglichkeit, weiß Menzel. Jedoch verweist er auf eine Vielzahl an Möglichkeiten, die allerdings immer individuell auf die Situation abgestimmt werden müssen. Auch Prof. von Samson-Himmelstjerna ist der Meinung, dass man von den vier- bis sechswöchigen Behandlungen wegkommen müsse. Sein Kompromissvorschlag für Jungpferde: „Behandlung drei- bis viermal pro Jahr mit wechselnden Wirkstoffgruppen.“ Für erwachsene Pferde schlägt er zwei-, höchstens dreimaliges Entwurmen mit anschließender Kontrolle vor. Die erste Entwurmung sollte im Juni/Juli erfolgen. Im Au-



gust sollte eine Kotprobe genommen werden. Wenn die Pferde sich infiziert haben, kann man dann gegebenenfalls noch einmal aktiv werden. Die nächste Wurmkur sollte die gegen Dasselfliegenlarven im Herbst sein, üblicherweise vor dem 6. Dezember. Allerdings ist die Dasselfliege nicht in ganz Deutschland verbreitet. Wo sie nicht ansässig ist, muss sie auch nicht bekämpft werden. Und wo kein Wurm erkennbar, da muss auch keine Wurmkur rein. Mit anderen Worten: „Viel hilft viel!“ war gestern. Heute muss das Motto in Sachen Parasitenmanagement lauten: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich!“

Dominique Wehrmann

Fohlen infizieren sich über die Muttermilch mit Zwergfadenwürmern. Innerhalb der ersten beiden Wochen nach der Geburt wird eine Entwurmung gegen diese Parasiten empfohlen.
Foto: A. Bronkhorst

Hygienemaßnahmen zur Parasitenkontrolle

Auf der Weide:

- Regelmäßiges Abäppeln (alle zwei bis drei Tage)
- Geringe Besatzdichte (ideal: zwei Pferde pro Hektar)
- Regelmäßiger Weideumtrieb
- Wechselbeweidung mit Rindern
- Zwischendurch abmähen
- Ausbringen von Kalkstickstoff im Frühjahr

Im Stall:

- Tägliches Ausmisten
- Keine Fütterung vom Boden aus
- Keine Tiefboxen



WALDHAUSEN

DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

ELT

HERBST | WINTER 2015
MODERN COLLECTION

Steppmixjacke Gwen
UVP 89,95 €



www.waldhausen.com

Gewinner der Freitickets für Stuttgart German Masters ermittelt



Die Gewinner der 900 Freitickets für die „Stuttgart German Masters“ vom 18.-22. November stehen fest. Auf dem Postweg erhalten 225 PM ihr Ticket-Päckchen. Wir sagen herzlichen Glückwunsch! Wer seine Tickets für einen anderen Veranstaltungstag tauschen möchte, findet auf Facebook eine Karten-Tauschbörse.

Je 4 Tickets für den Mittwochnachmittag haben gewonnen:

R. Stäbler / 71093 Weil im Schönbuch, A. Gühring / 75446 Wiernsheim, M. Klose / 85238 Petershausen, S. Göldner / 73066 Uchingen, K. Schmid / 74626 Bretzfeld, N. Müschenborn / 89191 Nellingen, B. Zeller / 73431 Aalen, B. Schreiner / 75323 Bad Wildbad, C. Kummer / 89547 Gerstetten, E. Schöck / 70619 Stuttgart, K. Hilpert / 90574 Roßtal, S. Kohler / 70825 Korntal-Münchingen, K. Kodanek / 10555 Berlin, M. Klusik / 89547 Gerstetten, M. Dieti / 73087 Boll, N. Schneider-Vejsada / 75378 Bad Liebenzell, A. Dürr / 73663 Berglen, D. Hübner / 91757 Treuchtlingen, S. Förderer / 76703 Kraichtal, A. Kuschel / 24616 Hardebek, A. Nafin / 71069 Sindelfingen, D. Graichen / 70825 Korntal-Münchingen, E. Hönig / 86720 Nördlingen, M. Schönenberg, M. Schönerberg, I. Frohmader / 95615 Marktredwitz, J. Schmidt / 66450 Bexbach, A. Roll / 71701 Schwieberdingen, A. Wenzel / 53229 Bonn, A. Reinert / 70839 Gerlingen, A. Lloyd / 74223 Flein, A. Wiedenmann / 88260 Argenbühl, B. Mutscheller / 72469 Meßstetten, B. Bitter / 89081 Ulm, B. Zweifel / 70806 Kornwestheim, C. Haap / 72116 Mössingen, C. Seemüller / 86199 Augsburg, C. Hennes / 71069 Sindelfingen, C. Unger / 73249 Wernau, D. Schmidt / 61206 Wöllstadt, D. Schatzmann / 67714 Waldfischbach-Burgalben, C. Gilewitsch / 61197 Florstadt, C. Diwald / 84061 Ergolsbach, C. Wollny / 55444 Doerrebach, D. Ranglack / 29549 Bad Bevensen, E. Alffen / 71116 Gärtringen, W. Ramig / 74369 Löchgau, F. Schäfer / 34497 Korbach, G. Preisendanz / 74394 Hessigheim, M. Schlumberger / 89081 Ulm, H. Arnold / 67346 Speyer, H. Brändlin / 73207 Plochingen, G. Wild / 89520 Heidenheim, A. Baader-Kress / 67434 Neustadt, D. Gentz / 40235 Düsseldorf, C. Grill / 73054 Eislingen, S. Göhler / 4916 Herzberg, A. Aierstok / 89584 Ehingen, A. Beckmann / 89231 Neu-Ulm, A. Berroth / 73569 Eschach, J. Wunsch / 71640 Ludwigsburg, K. Luz / 70794 Filderstadt, U. Haas / 79595 Rümplingen, K. Krämer / 71701 Schwieberdingen, S. Engel / 71636 Ludwigsburg, S. Michel / 61203 Reichelsheim, S. Theuer-Korff / 53547 Hümmerich, N. Bühler / 73035 Göppingen, M. Sigle / 70806 Kornwestheim, B. Horenburg / 70563 Stuttgart, F. Höfer / 73547 Lorch, E. Bauer / 74538 Rosengarten, A. Bandholtz / 71384 Weinstadt, C. Metzner / 73061 Ebersbach, A. Schenkel / 74211 Leingarten, E. Böttinger / 89143 Blaubeuren

Über je 4 Karten für den Donnerstag können sich freuen:

V. Hammel / 70327 Stuttgart, H. Raatgering / 48499 Salzbergen, A. Haungs / 71394 Kernen, M. Rau / 73033 Göppingen, A. Wahl / 56355 Oberbachheim, H. Usinger / 26203 Wardenburg, H. Schwämmle / 72119 Ammerbuch, M. Seiler / 71640 Ludwigsburg, V. Unger / 73269 Hochdorf, C. Krause / 89129 Langenau, N. Diehle / 74226 Nordheim, C. Klement / 73035 Göppingen, B. Assmann / 90518 Altdorf, A. Strassel / 67071 Ludwigshafen, A. Pfeiffer / 74722 Buchen, D. Wöhr / 89257 Illertissen, A. Richter / 75417 Mühlacker, T. Amstein / 59759 Arnsberg, T. Schweiker / 74376 Gemmrigheim, S. Doering / 71106 Magstadt, L. Zink / 73432 Aalen, M. Glammann / 23866 Nahe, P. Winter / 73491 Neuler, N. Greve / 18055 Rostock, L. Luttmann / 35415 Pohlheim, M. Hermann / 73099 Adelberg, U. Schmitt / 35633 Lahnau-Waldgirmes, T. Bangert / 71665 Vaihingen, S. Walther / 64711 Erbach, S. Steinmann / 68775 Ketsch, P. Gauß / 72202 Nagold, K. Unruh / 24118 Kiel, M. Traub / 74427 Fichtenberg, D. Volz / 59514 Welter, A. Bauer / 71706 Markgröningen, S. Lippmann / 72116 Mössingen, B. Zachow / 82269 Geltendorf, C. Fritz-Lange / 71139 Ehningen, B. Depfenhart / 88400 Biberach, S. Ziegler / 72622 Nürtingen, M. Heck / 35110 Frankenau, G. Holland / 89407 Dillingen, H. Struttmann / 74613 Öhringen, I. Rozsa / 71642 Ludwigsburg, J. Kaiser / 73441 Bopfingen, J. Gramspacher / 71638 Ludwigsburg, K. Rzepka / 73312 Geislingen, K. Berenz / 74523 Schwäbisch Hall, K. Richter / 75446 Wiernsheim, K. Begenat / 75394 Oberreichenbach, P. Stillger / 65611 Brechen, L. Porowski / 74182 Obersulm, H. Lebsanft / 72184 Eutingen, B. Lorenz / 35321 Laubach, M. Schiz / 75382 Althengstett, M. Deike / 31157 Sarstedt, T. Trost / 72181 Starzach, M. Bauer / 88255 Baienfurt, M. Durner / 73326 Deggingen, N. Pauls / 73466 Lauchheim, N. Weck / 3988 Burg OT Reesen, D. Müller / 71634 Ludwigsburg, O. Haug / 74388 Talheim, A. Schaal / 73650 Winterbach, D. Herrmann / 66894 Bechhofen, I. Baumann / 26169 Friesoythe, S. Behrens / 27753 Delmenhorst, S. Hain / 65824 Schwalbach, S. Böhm / 36275 Kirchheim, S. Wörz / 73035 Göppingen, M. Bureick / 78166 Donaueschingen, U. Frey / 64354 Reinheim, U. Mannal / 71642 Ludwigsburg, W. Berlinger / 76477 Elchesheim-Iltingen, D. Maurer / 71126 Gäufelden

Je 4 Karten für den Freitag erhalten:

I. Kern / 74821 Mosbach, C. Höhnen / 68775 Ketsch, K. Klose / 85238 Petershausen, P. Platzdasch / 60598 Frankfurt, N. Zapp / 73527 Schwäbisch Gmünd, K. Grolik / 79102 Freiburg, N. Schubert / 45883 Gelsenkirchen, G. Erfurth / 73457 Essingen, K. Ertel / 75392 Deckenpfronn, E. Rübenkamm / 85567 Grafing, U. Amberger / 50389 Wesseling, E. Harre / 97990 Weikersheim, F. Baur / 72827 Wannweil, M. Herweg / 53783 Eitorf, S. Lukas / 74379 Ingersheim, S. Ray / 70825 Korntal-Münchingen, M. Täger / 74586 Frankenhardt, T. Aichelmann / 71726 Benningen, S. Tuki-Pate / 63505 Langenselbold, U. Kirchner / 74613 Cappel, A. Berger / 86558 Hohenwart, W. Traub / 74427 Fichtenberg, H. Mohrbach / 66901 Schönenberg-Kübelberg, J. Ellwanger / 74821 Mosbach, A. Böer / 87600 Kaufbeuren, W. Keppler / 97996 Niederstetten, A. Schwarz / 93173 Wenzenbach, B. Mitsch / 90592 Schwarzenbruck, B. Krauß / 72663 Grobbettlingen, B. Riesner / 73035 Göppingen, C. Weber / 70193 Stuttgart, C. Schröder / 55128 Mainz, C. Trumpp / 91637 Wörnitz, C. Zylka / 37073 Göttingen, D. Held / 79112 Freiburg, D. Vonhoff / 74193 Schwaigern, K. Spitzlei / 56743 Mendig, U. Feil / 89362 Offingen, F. Sockel / 87463 Dietmannsried, G. Fritz / 71083 Herrenberg, G. Pretschner / 89160 Dornstadt, K. Göck / 73098 Rechberghausen, G. Vogt / 70771 Leinfelden-E., H. Martin / 73061 Ebersbach, K. Bühler / 73614 Schorndorf, I. Jessberger / 31582 Nienburg, J. Gräfe / 26835 Hesel, J. Schlaghecken / 46446 Emmerich, J. Scherb / 71034 Böblingen, K. Müller-Nübling / 89077 Ulm, K. Beuther / 73568 Tanau, K. Stransky / 87509 Immenstadt, K. Schmidt / 89073 Ulm, K. Pittroff / 76327 Pfinztal, K. Schmitz / 53894 Mechernich, K. Engelmayr / 73054 Eislingen, L. Schütze / 74239 Hardthausen, V. Leuchner / 70437 Stuttgart, M. Urbansky / 9575 Eppendorf, M. Dose / 24582 Groß Buchwald, M. Krause-Rüegg / 64720 Michelstadt, O. Zech / 21514 Klein Pampau, M. Straub / 85229 Markt Indersdorf/Arnzell, N. Braun / 76344 Eggenstein-Leopoldshafen, A. Peetz / 64380 Roßdorf, R. Brandl / 64846 Groß-Zimmern, R. Penkwitt / 70327 Stuttgart, S. Bojeczian / 73614 Schorndorf, S. Kock / 48727 Billerbeck, J. Schaffner / 21385 Amelinghausen, S. Assmann / 90518 Altdorf, S. Bauer / 70374 Stuttgart, S. Kopf / 76756 Bellheim, S. Rempis / 73560 Böbingen, Dr. S. Dalferth / 73525 Schwäbisch Gmünd

Alle Angaben ohne Gewähr.

PM-Reisekalender

Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden (Stand August 2015)

Datum	Ort	Thema	Anmeldung / Information	Reisepreis pro Person
4.-6.9.	Warendorf	DKB-Bundeschampionate: Hotel, Dauerticket, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Parkausweis, Sekttempfang, Führung über das Turniergelände inklusive.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	229 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 30 €
9.-14.9.	Blair Castle / GBR	Europameisterschaften Vielseitigkeit in den schottischen Highlands: Hotel, Tickets, Transfers, Besichtigungen und Rahmenprogramm inklusive	FN, siehe oben	879 € im DZ, EZ-Zuschlag 240 €, PM-Rabatt 50 €, Upgrade überdachte Tribüne 80 €, Flug Frankfurt - Edinburgh auf Anfrage
18.-20.9.	Dresden, Moritzburg, Graditz	Hengstparade & Semperoper: Busreise ab Münster, Hannover, Magdeburg mit Besichtigungen der Land- und Hauptgestüte Moritzburg und Graditz, des historischen Dresden mit Residenzschloss, Grünem Gewölbe etc., Besuch der Hengstparade Motitzburg und (fakultativ) der Semperoper („Der Barbier von Sevilla“); Vier-Sterne-Hotel in der Dresdner Altstadt	FN, siehe oben	609 € im DZ, EZ-Zuschlag 51 €, PM-Rabatt 30 €, Tickets Semperoper zwischen 75 und 100 €
15.-20.9.	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc.; 4-Sterne-Hotels mit Halbpension.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel 04443/5071900, Fax 04443/1639 info@kohorst-reisen.de	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 169 €, PM-Rabatt 50 €, Visum RUS 90 €
3.-4.10.	Warendorf, Celle	Hengstparaden in Warendorf und Celle: Hotel, Führung durch das Landgestüt, Stadtführung, Busfahrt nach Celle, Besuch der Hengstparaden inklusive.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	389 € im DZ, EZ-Zuschlag 25 €, PM-Rabatt 30 €
13.-15.10.	Schleswig-Holstein	Gestüte und Schlösser Schleswig-Holsteins: Rundreise ab Neumünster zu den berühmtesten Trakehner-Gestüten. Hotels, Besichtigungen, FN-Reiseleitung inklusive.	FN, siehe oben	429 € im DZ, EZ-Zuschlag 72 €, PM-Rabatt 30 €
6.-8.11.	München	Munich Indoors: Hotel, Tickets Kat.1, Sekttempfang, FN-Reiseleitung inklusive	FN, siehe oben	329 € im DZ, EZ-Zuschlag 84 €, PM-Rabatt 30 €
11.-16.11.	Portugal / POR	Pferdefestival Golega und berühmte Lusitano-Gestüte: Rundreise durch National- und Privatgestüte, Fatima, Lissabon mit Hieronymuskloster, Fado-Abend, Vier- und Fünf-Sterne-Hotels, Reiseleitung Nicola Danner	FN, siehe oben	999 € im DZ, EZ-Zuschlag 182 €, PM-Rabatt 30 €, Gruppenflug ab Frankfurt 349 €, Flugzubringer oder Rail&Fly je 70 €
18.-22.11.	Andalusien / ESP	Spanische Träume: Andalusische Hofreitschule, Karthäuser-Nationalgestüt, Pferdemesse SICAB, Flamenco und Sherry. 4-Sterne-Hotel, Busrundfahrt mit vielen Besichtigungen, Reiseleitung Erhard Schulte, kulinarische Erlebnisse u.v.m. inklusive.	FN, siehe oben	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 162 €, PM-Rabatt 50 €, Gruppenflug ab Düsseldorf 281 €
20.-22.11.	Stuttgart	Stuttgart German Masters: Vier-Sterne-Hotel, Tickets Kat.1, Sekttempfang, FN-Reiseleitung inklusive	FN, siehe oben	579 € im DZ, EZ-Zuschlag 147 €, PM-Rabatt 30 €
17.-20.12.	London / GBR	The London International Horse Show: Busreise ab Dortmund, Oberhausen. Hotel, Museum, Stadtrundfahrt, Tickets Do bis Sa inklusive.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639 info@kohorst-reisen.de	799 € im DZ, EZ-Zuschlag 235 €, PM-Rabatt 50 €
18.-20.12.	Frankfurt	Internationales Festhallenturnier: Vier-Sterne-Hotel mit Zimmerkategorien „Economy“ oder „First Class“, Tickets Kat.1 oder 2, Sekttempfang, FN-Reiseleitung inklusive	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	299 € im DZ (Economy) oder 399 € (First Class), EZ-Zuschlag 55 € bzw. 105 €, PM-Rabatt 30 €
3.-11.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Vielseitigkeit inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.026 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
9.-17.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Dressur inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.031 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
15.-22.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Springen inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.194 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €

Ausführliche Reisebeschreibungen online unter www.fn-travel.de oder telefonisch 02581/6362-626

Baden-Württemberg

PM-Regionaltagung

Bodenarbeit mit dem Pferd – Tipps zum Vertrauensaufbau



mit Kersten Klophaus und Regina Schiemann
Nicht nur bei Polizeipferden im Einsatz, auch im täglichen Umgang am Boden, an der Longe oder unter dem Sattel ist das Vertrauen des Pferdes enorm wichtig. Der langjährige ehemalige Leiter der Polizeireiterstaffel Westfalen, Kersten Klophaus, wird mit Unterstützung von Regina Schiemann in dieser Regionaltagung am **Freitag, 23. Oktober**, in der Reitervereinigung Biberrach in 88400 Biberach, Tipps zum vielfältigen Training der Gelassenheit, am Boden und unter dem Reiter, mit einfachen Mitteln aufzeigen. Darüber hinaus erläutern sie wesentliche Aspekte der Kommunikation und vermitteln Grundlagen des Natural Horsemanship. Ein weiterer Themenbereich ist die Darstellung von vertrauensbildenden Maßnahmen bis hin zur Erleichterung des Anreitens und Ausbildens junger Pferde sowie Tipps zur Steigerung der Gelassenheit und Motivation von Pferd und Reiter/Longenführer. Nach einer umfassenden theoretischen Einführung steht der praktische Teil mit Pferden unterschiedlichen Alters und Ausbildungsstandes auf dem Programm.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will



mit Katrina Wüst und Dr. Dietrich Plewa
19.9. und 20.9. im Rahmen des CHI Donaueschingen, 78166 Donaueschingen

Beginn (Sa.) 12.15 Uhr und (So.) 9.30 Uhr
Samstag PM 30 Euro, Nicht-PM 42 Euro. Sonntag PM 35 Euro, Nicht-PM 47 Euro (jeweils inklusive Tageskarten sowie Sektempfang und Ausstattung mit Funkempfängern).
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Mercedes-Benz Reiter-Forum

mit Michael Klimke und Karsten Huck

22.9. Schwäbisch-Gmünd, 19 Uhr

www.mercedes-benz.de/reiterforum

FN-Ausbilderseminar

Die Geheimnisse

effektiven Springreitens

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

29.9. RV Mannheim, 68165 Mannheim, Beginn 17 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro, Anzahl Lerneinheiten für Trainerlizenzverlängerung: 4 LE

Info/Anmeldung: FN, siehe unten

Die Alten Meister

mit Monica Theodorescu

29.9. Hofgut Albführen, 79802 Dettighofen

Beginn 18 Uhr, www.henning-reitevents.de

Bayern

PM-Regionaltagung

Pferdefotografie

mit Jacques Toffi

Jacques Toffi ist unumstritten einer der besten Pferdesport-Fotografen Europas. Immer wieder gelingt es dem Hamburger Meisterfotografen mit der Kamera Details festzuhalten, die sonst niemandem auffallen. Wie man sein Auge für diese Details schärft, wie man richtig mit der umfangreichen Fotoausrüstung umgeht und auf was sonst noch zu achten ist, um die geliebten Vierbeiner richtig in Szene zu setzen, erklärt Jacques Toffi im Rahmen dieses Tagesseminars am **Freitag, 2. Oktober**, im Reitstall Monte da Lua in 82407 Wielenbach.

Nach einer ausführlichen theoretischen Einführung in die Fotografie von Pferden in verschiedenen Situationen, beginnt der praktische Teil des Seminars, bei dem die Teilnehmer gemeinsam mit Herrn Toffi unterschiedliche Pferde in verschiedenen „Settings“ fotografieren werden. Im Anschluss an den umfassenden praktischen Teil, der nur durch eine gemeinsame Mittagspause im nahegelegenen Gasthaus unterbrochen wird, werden die geschossenen Bilder gemeinsam gesichtet, besprochen und nachbereitet.

Die Teilnehmerzahl bei dieser exklusiven PM-Veranstaltung ist begrenzt.
Die PM-Regionaltagung beginnt um 9 Uhr und kostet für PM 80 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

DKThR Fachseminar



Gesundheit und Tierschutz bei Therapiepferden

Therapiepferde sind sehr speziellen Belastungen ausgesetzt. Ein sinnvoller Einsatz des Pferdes in der Therapie erfordert in besonderem Maße Kenntnisse über die physischen und psychischen Beanspruchungen und deren Auswirkungen auf den Gesundheitszustand der Pferde. In diesem Fachseminar am **3. Oktober** in Lauf/Schönberg erläutert Corinna Wagner, Hippotherapeutin (DKThR) und Physiotherapeutin FN, anhand von praktischen Demonstrationen und Befunderstellungen sowohl die körperlichen, als auch die psychisch/mental Belastungen für die Pferde. Die Teilnehmer werden geschult erste Anzeichen von Belastungsgrenzen zu erkennen und die daraus resultierenden Handlungsmöglichkeiten einzuleiten. Mögliche Befunde wie Verspannungen der Rücken und Halsmuskulatur, Asymmetrie des Beckens und der Hintergliedmaßen, Lymphabflussprobleme, Zeichen der „Traumerschöpfung“ und Beschwerden, verursacht

Anmeldung auch online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop

Und so melden Sie sich an...

...zu einer PM-Veranstaltung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362-247, Fax 02581/6362-100
PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

...zu einer FN-Veranstaltung

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Abteilung Ausbildung und Wissenschaft
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362-179, Fax 02581/6362-208
cgehlich@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

Anmeldeverfahren:

- Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal.
- Online in der kostenlosen App „FN“ (erhältlich in Google Play und im Apple App Store). Zahlung per Lastschrift.
- Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben.

PM-VERANSTALTUNGEN:
02581/6362-247

Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Veranstaltungen frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Veranstaltungen (Ausnahmen siehe unter Termin).

Für alle Verkaufspferde:

Medikamenten-screening

Sicherheit beim Pferdekauf:
mit der standardisierten
Probeneinlagerung bei IDEXX
im Labor in Ludwigsburg.



Bis zu 6 Monate nach Entnahme der Blutprobe bei einem Verkaufspferd kann im Bedarfsfall eine Untersuchung auf den Einsatz von Medikamenten und anderen Substanzen durchgeführt werden. **Schnell und sicher.**

Fragen Sie ihren Tierarzt.
www.idexx.de



IDEXX
LABORATORIES

1501029-0415-DE

PMFORUM 9/2015

durch Ausrüstungen des Therapiepferdes, werden erklärt. Ziel des Seminars ist, den Teilnehmern Problemfelder bekannt zu machen und zu zeigen, wie über die richtige Auswahl, Ausbildung und Haltung von Pferden, Gesunderhaltung erreicht werden kann.

Das Seminar kostet für PM 76,50 Euro, Nicht-PM zahlen 85 Euro.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a.d Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.: 02581-9279192, www.dkthr.de

FN-Ausbilderseminar

Die korrekte Anwendung von Hilfszügeln, Zäumungen & Gebissen

mit Martin Plewa

Wie wirken Hilfszügel und Zäumungen? Wann und wie ist ihr Einsatz sinnvoll? Wie erkenne ich, welches Gebiss mein Pferd braucht? Wann ist ein Pferd „kandarrnreif“? Welche Rolle spielen das Reithalter und unterschiedliche Verschnallungen? Diese und viele weitere Fragen wird Reitmeister Martin Plewa, ehemaliger Leiter der Westfälischen Reit- u. Fahrschule Münster, am Montag, 5. Oktober, im Haupt- und Landesgestüt Schwaiganger in 82441 Ohlstadt beantworten. Die Anatomie des Pferdekopfes und die korrekte Anwendung und Wirkungsweise verschiedener Hilfszügel, Zäumungen und Gebisse sind dabei ebenso Themen seines Vortrages.

Die Veranstaltung beginnt um 17.30 Uhr und endet gegen 21 Uhr. PM zahlen 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 31

Mercedes-Benz Reiter-Forum

mit Christoph Koschel und Tjark Nagel

5.10. Augsburg, Beginn 19 Uhr

www.mercedes-benz.de/reiterforum

PM-Reitwochenende

Aktiv trainieren –

Gelassenheit für Pferd und Mensch

mit Kersten Klopheus und Regina Schiemann
Zu einem PM-Reitwochenende mit dem eigenen Pferd und dem Fokus auf Kommunikation, Bodenarbeit und Gelassenheitstraining für Pferd und Mensch sind die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) am 24. und 25. Oktober, auf das Gut Schörghof in 82362 Weilheim eingeladen. Kersten Klopheus, ehemaliger Leiter der Polizeireiterstaffel Westfalen, und Regina Schiemann geben an diesem Wochenende Tipps aus der Trainingsarbeit von Polizeipferden und vermitteln Grundlagen des Natural Horsemanship. Gehorsamstraining, Bodenarbeit und das richtige Verhalten bei akustischen und optischen Reizen sind ebenso Bestandteil der Veranstaltung wie der Umgang mit haptischen Reizen am Pferd. Vielseitige Motivationsmöglichkeiten und zielführende Trainingsarbeit für Pferde und Reiter, Fahrer und Longenführer aller



Gelassenheit aktiv trainieren
beim PM-Reitwochenende



Foto: M. Schröder

Alters- und Leistungsstufen werden gemeinsam erarbeitet. Durch den Wechsel von jeweils drei theoretischen und praktischen Einheiten kann das Erlernte unmittelbar in der Praxis mit dem eigenen Pferd umgesetzt werden. Ein wichtiger Baustein der Arbeit mit dem Pferd ist das Vertrauen: Wie erarbeite ich mir das Vertrauen des Pferdes? Wie erhalte ich es und wie nutze ich es sowohl im täglichen Umgang als auch beim Reiten oder bei der Ausbildung junger Pferde?

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal zehn Personen mit eigenem Pferd beschränkt, das individuelle Training findet in Gruppen zu zwei Personen statt. Die Mindestteilnehmerzahl von acht Personen muss erreicht sein. Anmeldeschluss ist der 9. Oktober. Die Veranstaltung ist exklusiv für Persönliche Mitglieder.

Die Lehrgangskosten betragen 220 Euro pro Teilnehmer. Die Boxenmiete von Samstag bis Sonntag kostet 25 Euro.

Übernachtungsempfehlungen: direkt auf Gut Schörghof oder im Umkreis (bei Bedarf).

Anmeldungen per E-mail oder Telefon: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, Telefon: 02581-6362247, pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

Weitere Termine

Mercedes-Benz Reiter-Forum

mit Uta Gräf und Heinrich-Wilhelm Johannsmann

23.9. Neu-Ulm, 19 Uhr

www.mercedes-benz.de/reiterforum

Mercedes-Benz Reiter-Forum

mit Uta Gräf und Heinrich-Wilhelm Johannsmann

28.9. Nürnberg, 19 Uhr

www.mercedes-benz.de/reiterforum

PM-Regionaltagung

Feines Reiten in der Praxis –

Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel

mit Uta Gräf und Christoph Hess

29.9. Pferdezentrum Franken, 91552 Ansbach, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



PM-Regionaltagung

**Feines Reiten in der Praxis –
Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel**

mit Uta Gräf und Christoph Hess
30.9. 82441 Ohlstadt, Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

**Berlin-Brandenburg**

DKThR Fachseminar

**Top Thema Inklusion: Heilpädagogische
Förderung mit dem Pferd
als Beitrag zur Inklusion**

mit Shirin Homayouni

5.9. Berge bei Berlin

PM 126 Euro, Nicht-PM 140 Euro

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a.d. Landwehr,
alandwehr@fn-dokr.de, Tel.: 02581/9279192,
www.dkthr.de

Bremen

FN-Ausbilderseminar

**Die Geheimnisse effektiven Springreitens**

mit Heinrich-Wilhelm Johannsman

Worauf kommt es im Springparcours tatsächlich an? Welche Trainingsinhalte tragen zum Gelingen des Parcours unter Turnierbedingungen bei? Diese und weitere Fragen beantwortet der ehemalige Nationenpreisreiter vor dem Hintergrund unterschiedlicher Problemkonstellationen von Reitern und Pferden in der Praxis am **Diens- tag, 20. Oktober**, im Stall Rosenbusch in 28355 Bremen. Zudem zeigt er Übungen und Aufgaben, die die dressurmäßige Basisausbildung verbessern und gleichzeitig rhythmisches Parcoursreiten fördern.

Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. PM zahlen 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 31

Hamburg

PM-Regionaltagung

**Halali, Halali, Halali. PM zu Gast
beim Hamburger Schleppjagdverein**

mit Ulrich Deus, Jens Möllering und Heiko Lindner
2.9. Meutehof Gut Schnede in 21444 Vierhöfen
Beginn 18.30 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

Mercedes-Benz Reiter-Forum

mit Uta Gräf und Alois Pollmann-Schweckhorst
15.9. 22047 Hamburg, Beginn 19 Uhr
www.mercedes-benz-de/reiterforum



Foto: Gabriele Zock

Reitmeister
Martin Plewa**Hannover**

PM-Regionaltagung

**Die vielseitige Grundausbildung
unerfahrener Pferde im Gelände**

mit Reitmeister Martin Plewa

Das Reiten im Gelände stellt vielfältige Anforderungen an Reiter und Pferd – darum sollte es wesentlicher Teil der Grundausbildung von Reiter und Pferd sein. Insbesondere Gleichgewicht, die Geschmeidigkeit und Geschicklichkeit des Reiters und Pferdes, aber auch dessen Losgelassenheit werden hier ganz natürlich verbessert. Bei der Regionaltagung am **Donnerstag, 8. Oktober**, in 30855 Langenhagen im Verein für Vielseitigkeitsreiterei e.V., wird das sinnvolle Heranführen und Überwinden unterschiedlicher Geländehindernisse mit jungen und/oder unerfahrenen Pferden demonstriert. Welche Anforderungen an den Reiter und das Pferd gestellt werden und worauf beim Reiten mit jungen, unerfahrenen Pferden im Gelände geachtet werden muss, erläutert detailliert Reitmeister Martin Plewa.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 16 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

FN-Ausbilderseminar

**Die Geheimnisse
effektiven Springreitens**

mit Heinrich-Wilhelm Johannsman

28.10. Ausbildungszentrum Luhmühlen, 21376 Salzhäusen, Beginn 17 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Anzahl Lerneinheiten für Trainerlizenz: 4 LE

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 31

Details siehe „Bremen“

Weitere Termine**Land Rover live Reiten**

mit Christoph Hess und Martin Plewa

7.9. 29664 Walsrode, Beginn 19 Uhr

Eintritt kostenlos

Anmeldung: www.landover-live.de

PARTNER für Ihre Karriere

Berufsbegleitend weiterbilden

Bachelor Sportbusiness
Management

Manager im Pferdesport

Berater für Pferde-
fütterungsmanagement



Anerkannte Abschlüsse

IST-Studieninstitut | 0211 8 66 68-0

www.ist.de



Bildung,
die bewegt



CLASSIC SPORTS AUTUMN/WINTER 2015

www.eskadron.de | join us on [facebook.de/pikeur](https://www.facebook.com/pikeur)

Mercedes-Benz Reiter-Forum

mit Helen Langehanenberg und Meredith Michaels-Beerbaum

8.9. 27404 Zeven, Beginn 19 Uhr

www.mercedes-benz-de/reiterforum

FN-Ausbilderseminar**So klappt es: Der große Schritt von der L- zur M-Dressur**

mit Christoph Hess

9.9. Ausbildungszentrum Luhmühlen, 21376 Salzhausen, Beginn 17 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Anzahl Lerneinheiten für Trainerlizenzerverlängerung: 4 LE

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 31

**PM-Regionaltagung****Pferdesport in Deutschland – zwei Wege ein Ziel – 25 Jahre Wiedervereinigung**

22.9. Deutsches Pferdeweltmuseum, 27283 Verden Beginn 19.30 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

**PM-Regionaltagung****Schwächen erkennen, Stärken herausfinden**

mit Richard Hinrichs

27.9. 30938 Burgwedel-Fuhrberg, Beginn 10 Uhr Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

**PM-Regionaltagung**

Ausgebucht

Polizeireiterstaffel Hannover – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Norbert Rabe

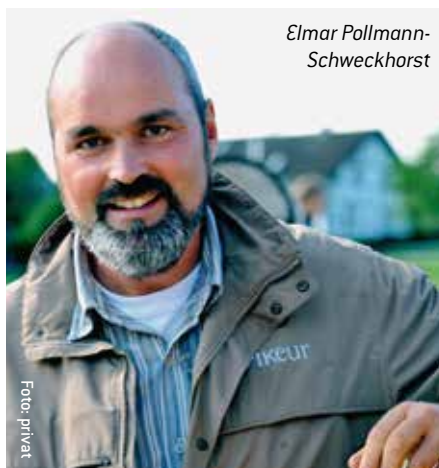
12.10. bei der Reiterstaffel in 30161 Hannover, Beginn 9.30 Uhr; Exklusiv für PM und kostenlos (nach vorheriger schriftlicher Anmeldung). Die Teilnehmerzahl ist auf je 30 Personen begrenzt. Anmeldungen werden entsprechend der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

**Hessen****PM-Regionaltagung****Springferde-Ausbildung heute**

mit Elmar Pollmann-Schweckhorst

Von der Springdressur über Verbesserung der Springtechnik bis zum Parcoursreiten – der erfolgreiche Springreiter, Trainer und Pferdewirtschaftsmeister Elmar Pollmann-Schweckhorst weiß, was für die Ausbildung des Springpferdes wichtig ist. Die gestiegenen Anforderungen der heute modernen Parcourslandschaft mit den



Elmar Pollmann-Schweckhorst

technischen Erfordernissen machen es notwendig, der Springdressur einen möglichst breiten Raum in der Ausbildung des Springpferdes einzuräumen. Welche systematischen Übungen für das Training von Springpferden wichtig sind, demonstriert Elmar Pollmann-Schweckhorst in dieser PM-Regionaltagung am **Mittwoch, 28. Oktober**, beim Ländl. RuFV Guxhagen/Dörnhagen in 34277 Fuldaabrück mit Reitern und Pferden unterschiedlichen Alters und Niveaus.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

Weitere Termine**DKThR Fachseminar****Ausbildung, Gymnastizierung und Korrektur von Therapiepferden**

mit Birgit Melms

4. - 6.9. 35418 Buseck

PM 234 Euro, Nicht-PM 260 Euro

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a.d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.: 02581/9279192, www.dkthr.de

PM-Regionaltagung**Feines Reiten im Dialog mit dem Pferd**

mit Georg-Christoph Bödicker und Christoph Hess

10.9. 36093 Künzell-Dirlos, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

**PM-Regionaltagung****Der Ausbildungsweg des Fahrpferdes**

mit Dieter Lauterbach

16.9. hessisches Landgestüt, 35683 Dillenburg Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

**DKThR Fachseminar****Der Nutzen der Westernreitweise im Therapeutischen Reiten**

mit Dr. Jennifer Brachthäuser

20.9. Kinder- und Jugendwohnheim Georgenhammer in 35321 Laubach

PM 121,50 Euro, Nicht-PM 135 Euro

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a.d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.: 02581/9279192, www.dkthr.de

PM-Regionaltagung**Jungpferdeausbildung – vielseitig und abwechslungsreich**

mit Reitmeister Martin Plewa

30.9. 65321 Heidenrod-Watzelhain

Beginn 18 Uhr

PM 15, Nicht-PM 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

**Mecklenburg-Vorpommern****PM-Regionaltagung****Von Mylords und Wagonetten – zu Besuch im Kutschenmuseum Kobrow**

Das Kutschenmuseum in Kobrow II in der Nähe von Sternberg / Mecklenburg zählt zu den größten seiner Art in Deutschland. Auf über 3000 m² Hallenfläche sind mehr als 200 Kutschen, Wagen und Pferdeschlitten sowie zahlreiche Reitaccessoires, Sättel und Zaumzeug zu bewundern. Die eleganten Mylords, Victoria-Kutschen, Coupés, Wagonetten, Phaetons und Jagdwagen zeigen die große Vielfalt an Bauarten wie z.B. den Münsterländer um 1910, den Landauer um 1890, den Rennschlitten aus Oberbayern um 1810 und den Omnibus aus Paris um 1870. Am **Samstag, 10. Oktober**, in 19406 Kobrow II erhalten interessierte Teilnehmer die Möglichkeit das an diesem Tag extra für die Persönlichen Mitglieder geöffnete Museum unter fachkundiger Führung von Museumsbetreuer Mathias Rittig zu besuchen. Im Teilnehmerbeitrag sind der Eintritt ins Museum, die Führung sowie ein Imbiss mit Kaffee und Kuchen während der Pause bereits enthalten. Nähere Informationen über das Museum erhalten Sie unter: www.kutschenmuseum-mv.de.

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:

Die PM-Regionaltagung beginnt um 14 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Dressur im Detail

mit Hans Riegler

22.9. Landgestüt in 19230 Redefin, Beginn 18 Uhr
 PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



Rheinland

Vielseitigkeitswochenende im Pferdesportzentrum Rheinland

mit Bundestrainer Chris Bartle

Traditionell kommen am Vielseitigkeitswochenende vom 30.10. bis 1.11. die Sieger der Vielseitigkeits-Cups („Schnepenheim Cup“, „Eiskisten Cup“, „Reit TV Cup“ und „Geba Cup“) zusammen, um sich vom Olympiasieger Frank Ostholt den Feinschliff für die nächste Saison zu holen. Schon in den vergangenen Jahren haben der Pferdesportverband Rheinland und die Interessensgemeinschaft Vielseitigkeit dieses Wochenende genutzt, um der rheinischen Vielseitigkeitsszene ein attraktives Rahmenprogramm zu bieten. Am Nachmittag des **31. November** referiert dabei zusätzlich Chris Bartle in Langenfeld zu dem Thema „Sicherheit beim Geländereiten im Hinblick auf den Zusammenhang zwischen den drei Disziplinen“. Darüber hinaus wird es an diesem Wochenende weitere abwechslungsreiche Seminare für Reiter, Trainer, Veranstalter, Turnierärzte und Interessierte am Vielseitigkeitssport geben.

Weitere Informationen zum abwechslungsreichen Programm und zur Anmeldung unter: <http://www.psvr.de/vielseitigkeitswochenende>

Weitere Termine

Fit und ausbalanciert im Sattel

mit Barbara Hirsch

Folgende Termine werden angeboten:

07.09., 18:00 - 19:30 Uhr oder 19:30 - 21:00 Uhr
07.12., 18:00 - 19:30 Uhr oder 19:30 - 21:00 Uhr

Pro Kurs PM 25 Euro, Nicht-PM 30 Euro. Pro Kurs werden für Trainer 2 Lerneinheiten anerkannt.

Veranstaltungsort: Pferdesportzentrum Rheinland, Weißenstein 52, 40764 Langenfeld

Anmeldung: Pferdesportverband Rheinland e.V., Julia Heiligenhaus, Tel.: 02173-1011104, E-Mail: jh@psvr.de oder online unter www.psvr.de/seminare.php

Erste Hilfe bei Reitunfällen

12.09. und 14.11. Pferdesportzentrum Rheinland in 40764 Langenfeld

Beginn jeweils 8.30 Uhr

PM 75 Euro, Nicht-PM 80 Euro

Info/Anmeldung: www.psvr.de/seminare.php oder Tel.: 02173-1011106, E-Mail: kw@psvr.de

FN-Ausbilderseminar

So klappt es: Der große Schritt von der L- zur M-Dressur

mit Christoph Hess

15.9. Landesreit- und Fahrschule Langenfeld in 40764 Langenfeld, Beginn 17 Uhr

Anzahl Lerneinheiten für Trainerlizenzen: 4 LE

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 31



Mercedes-Benz Reiter-Forum

mit Michael Klimke und Holger Hetzel

16.9. 47138 Duisburg, Beginn 19 Uhr

www.mercedes-benz.de/reiterforum

Rheinland-Pfalz-Saar

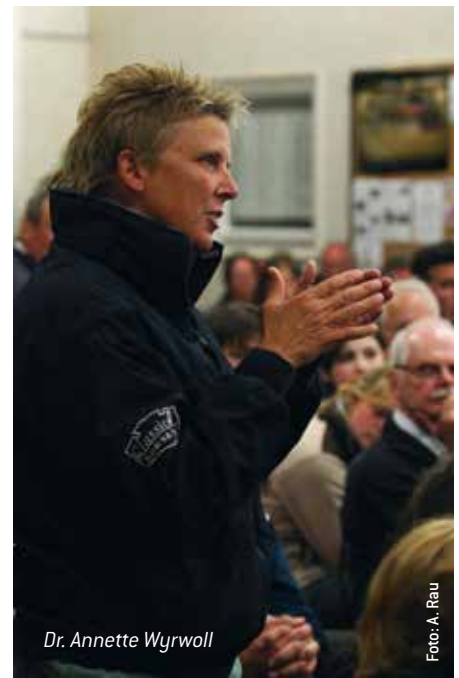
Pferdezucht im Fokus

PM-Regionaltagung

„Ursprünge der Leistungszucht – was Gene bewirken“ und

„Die moderne Besamungsstation“

mit Dr. Annette Wyrwoll und Dr. Therese Willmen
 Die Züchtung eines modernen, leistungsstarken, gesunden und verlässlichen Pferdes gilt heute als das Ziel eines jeden Sportpferdezüchters. Doch wo liegt der Grundstein für unsere heutige Sportpferdezucht? Welche Rolle spielten die Vollblutrassen in der Entstehung der modernen Sportpferde? Inwieweit beeinflussen sie noch heute den Genpool und was macht sie so besonders? Diese und viele andere Fragen beantwortet die renommierte Expertin Dr. Annette Wyrwoll in ihrem theoretischen Vortrag im Rahmen dieser PM-Regionaltagung am **Samstag, 10. Oktober**, in 66482 Zweibrücken. Im Anschluss an diesen Vortrag haben die interessierten Teilnehmer die Möglichkeit die EU-Besamungsstation des Landgestütes Zweibrücken unter der fachkundigen Leitung von Dr. Therese Willmen zu besichtigen. Dabei wird ein Einblick in die moderne Reproduktionstechnik sowie die damit verbun-



Dr. Annette Wyrwoll

Foto: A. Rau

denen Arbeitsabläufe gewährt und die Hintergründe der künstlichen Besamung erläutert.

Nähere Informationen zum „Goldenen Zweibrücker Herbst“, in dessen Rahmen diese PM-Veranstaltung stattfindet, findet man unter: www.pferdezucht-rps.de.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 14 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

FN-Ausbilderseminar

Die Geheimnisse effektiven Springreitens

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

16.10. Post-Sportverein, 54292 Trier, Beginn 17 Uhr
 PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 31

Details siehe „Bremen“



Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Dr. Jan Holger Holtschmit

11.9. Gestüt Peterhof in 66706 Perl-Borg, Beginn 7.30 Uhr

PM 18 Euro (inkl. Eintrittskarten [Tageskarten] mit Sitzplatz und Sektempfang). Die Veranstaltung ist exklusiv für PM!

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



BRANDNEU im Truck Center!

Entdecken Sie in Lastrup die gesamte Produktpalette von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen sowie eine große Auswahl individueller Ausstattungsmöglichkeiten. – Rufen Sie einfach an: 04472 895-960.



COMPACT SPORT



COMPACT BASIC TEAM

PM-Regionaltagung

Springreiten transparent – was der Parcourschef sehen will
mit Georg-Christoph Bödicker

12.9. Reit- und Fahrverein Zeiskam in 67378 Zeiskam, Beginn 11 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro (inkl. Sektempfang und Ausstattung mit Funkempfängern).

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



FN-Ausbilderseminar

So klappt es: Der große Schritt von der L- zur M-Dressur

mit Christoph Hess

16.9. Reitsportanlage Eidam & Partner in 55234 Erbes-Büdesheim, Beginn 17 Uhr

Anzahl Lerneinheiten für Trainerlizenzen: 4 LE

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 31

**Mercedes-Benz Reiter-Forum**

mit Christoph Koschel und Tjark Nagel

21.9. Saarbrücken, 19 Uhr

www.mercedes-benz.de/reiterforum

Sachsen

PM-Regionaltagung

Springausbildung für Reiter und Pferd

mit Reitmeister Martin Plewa

Das Thema Springausbildung wird im Rahmen dieser PM-Regionaltagung am Sonntag, 25. Oktober, im Gestüt Bahren in 04668 Grimma gleich aus mehreren Blickwinkeln betrachtet. Im ersten Teil der Veranstaltung legt der Reitmeister ein besonderes Augenmerk auf die Springausbildung des Reiters. Hier geht es zunächst um die Entwicklung des leichten Sitzes bzw. des Springsitzes und die daraus entstehenden Einwirkungsmöglichkeiten. Darauf aufbauend demonstriert er das Heranführen des Anfängers an das Springen sowie Übungen in der reiterlichen Springausbildung für Fortgeschrittene bis hin zur Ausbildung für Stilspringen mit Standardanforderungen. Die Ausbildung des jungen Springpferdes steht im zweiten Teil der Veranstaltung im Vordergrund. Das Freispringen, das Einspringen unter dem Sattel sowie die weitere Ausbildung des Springpferdes bis zu den Anforderungen in Springpferdeprüfungen werden thematisiert.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 14 Uhr und kostet für PM 12 Euro, Nicht-PM zahlen 20 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

**Weitere Termine**

PM-Regionaltagung

Faszination Fahrsport – vom Reitpferd zum Fahrpferd

mit Christoph Hess und Dirk Hofmann

17.9. Reithalle des Landgestütes in 01468 Moritzburg, Beginn 17 Uhr

PM 12, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

**Sachsen-Anhalt*****Pferdezucht im Fokus*****Stutenschau transparent – was der Zuchtrichter sehen will**

mit Detlef Schwolow

19.9. 39104 Magdeburg, Beginn 9.30 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

PM 12, Nicht-PM 20 Euro (inkl. Messe-Eintritt, Funkempfänger sowie Sektempfang)

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

**Schleswig-Holstein****Mercedes-Benz Reiter-Forum**

mit Christoph Koschel und Holger Hetzel

7.9. 24539 Neumünster-Wittorf, Beginn 19 Uhr

www.mercedes-benz.de/reiterforum

PM-Regionaltagung

Dressur im Detail

mit Hans Riegler

23.9. Gestüt Tasdorf in 24536 Tasdorf, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

**PM-Ponyspaß-Aktion anlässlich des 49. Landesponyturniers in Bad Segeberg**

27.9. RFV Bad Segeberg u. Umg. e.V.

Die Aktion läuft um 11, 12 und 14 Uhr

Weitere Infos: <http://www.rufv-segeberg.de/landesponyturnier-2015/pm-ponyspaß/>**Thüringen**

PM-Regionaltagung

Akunktur beim Pferd in Theorie und Praxis

mit Tierärztin Jasmin Weinzierl

26.9. 99869 Drei Gleichen, Beginn 14 Uhr

PM 12, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

**Weser-Ems**

PM-Regionaltagung

Moderne Pferdefütterung

mit Dr. Hans-Peter Karp, Claus Zobel und Annika Wester

Wieviel frisst ein Pferd pro Tag? Welche Futtermittel entsprechen den natürlichen Bedürfnissen der Tiere und wieviel brauchen sie davon? Welche Störungen und Erkrankungen können im Zusammenhang mit der heutigen Ernährung unserer Pferde auftreten? Wie sieht eine optimale Ration für Pferde verschiedener Typen aus? Diese und viele andere Fragen beantworten die drei Fütterungsexperten in ihren Vorträgen am **Mittwoch, 7. Oktober**, im Landidyll Hotel Gasthof zum Freden in 49186 Bad Iburg rund um das Thema Pferdefütterung. Zunächst wird Dr. Hans-Peter Karp den Teilnehmern eine Einführung in das breite Thema Pferdefütterung geben und auf verschiedene Rahmenbedingungen eingehen. Danach erklärt Annika Wester den interessierten Teilnehmern die wichtige Rolle von Raufuttermitteln in der artgerechten Ernährung von Pferden. Im Anschluss wird Fütterungsberater und Produktmanager Claus Zobel die unterschiedlichen Bedürfnisse und Fütterungsansprüche verschiedener Pferdetypen entsprechend ihrer Haltungs- und Trainingssituationen erläutern und Rationsbeispiele geben. Zwischen und nach den Vorträgen der Experten haben die Teilnehmer die Möglichkeit Fragen zu stellen und zu diskutieren. Während der Veranstaltung stehen für die Teilnehmer Tagungsgetränke und ein Snack zur freien Verfügung bereit.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 10 Euro, Nicht-PM zahlen 15 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



PM-Regionaltagung

Feines Reiten im Richterauge: Pluspunkt oder Abzug?

mit Christoph Hess und Andrea Bethge, Moderation: Clara Briefs

Das Thema „Feines Reiten“ oder eben auch das Gegenteil stehen immens im öffentlichen Interesse. Viele Pferdesportfreunde haben das Vertrauen in die Dressurreiterei verloren, was zu einer zunehmenden Zersplitterung der Reitsportszene führt. Jeder ist in den sozialen Netzwerken gegen jeden, jeder weiß alles und jeder kann alles besser – die Reiter, die lernen wollen, profitieren aber nicht unbedingt davon. Wie können wir das Vertrauen der Öffentlichkeit zu-



EQUIPE S



BIG EQUIPE S

Bockmann Fahrzeugwerke GmbH
49688 Lastrup www.boeckmann.com

ERLEBEN SIE JEDES JAHR ÜBER 200 NATIONALE
UND INTERNATIONALE EVENTS LIVE UND KOSTENFREI!



DAS BESTE SEHEN! VON DEN BESTEN LERNEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT & BRINGEN IHNEN DEN PFERDESPORT LIVE & KOSTENFREI NACH HAUSE!

JETZT PREMIUM-MITGLIED WERDEN & WEITERE VORTEILE NUTZEN:

- Zugriff auf über 25.000 Stunden Aufzeichnungen von allen Top Events
- Komfortable Suchfunktion nach Reitern und Pferden in allen Videos
- Vollbild-Modus
- Mobiler Zugriff via iPhone und iPad App,
- Downloads von einzelnen Ritten

... UND DAS ALLES IM JAHRESABO AB 8,95 EURO IM MONAT!



Foto: Dr. Tanja Becker

Therese Nilshagen auf Dante Weltino OLD werden im Rahmen der PM-Veranstaltung am 27.10. in Lönningen auftreten.

rückgewinnen, insbesondere bei der manchmal schwer nachzuvollziehenden Bewertung einer Dressuraufgabe? Warum werden nicht immer die Ritte, die als besonders harmonisch gesehen werden auch entsprechend hoch bewertet? Warum ist teilweise das Gegenteil der Fall? Richter und FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess liefert am **Dienstag, 27. Oktober**, im Dressurpferdeleistungszentrum Loderbergen in 49624 Lönningen Anhaltspunkte, was ein Richter sehen will, oder sehen wollen sollte. Unter der Moderation von Clara Briefs, RTL-Moderatorin, wird das Thema kritisch diskutiert und anhand verschiedener Reiter-Pferd-Paare vom Dressurleistungszentrum veranschaulicht. Ebenfalls kommentierend dabei: Grand Prix-Ausbilderin Andrea Bethge, die sich Feines Reiten auf die Fahnen geschrieben hat und erläutert, wie wichtig minimale Einwirkung und maximale Harmonie sind. Aber auch, wie schwer es ist, ohne den entsprechend „Wumms“ im Bewegungspotential sportlich erfolgreich zu sein.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was Richter/Ausbilder sehen wollen!

mit Hannes Müller, Hannes Baumgart und Reitmeister Jan Bemelmans

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr, weiten die Persönlichen Mitglieder in diesem Jahr die Kommentierung im Rahmen des AGRAVIS-Cup in 26123 Oldenburg auf drei Prüfungen an drei Tagen mit drei hochkarätigen Dressursportexperten aus. Das Besondere: in einer laufenden Dressurprüfung erhalten die Teilnehmer im Logenbereich des Zuschauerraumes über Funkempfänger Kommentare aus der Sicht langjährig erfahrener Richter und Ausbilder der höchsten Klasse. Die Kommentierung übernehmen Hannes Müller, Ausbildungsleiter der Deutschen Reitschule in Warendorf, und Hannes Baumgart, Träger des Goldenen Reitabzeichens in der Dressur, sowie Reitmeister Jan Bemelmans. Sie kommentieren am **Freitag, 13. November**, den Grand Prix, bzw. am **Samstag, 14. November**, den Grand Prix Spécial und am **Sonntag, 15. November**, die Grand Prix Kür. Im Teilnahmebeitrag sind die Ganztageskarten und Logensitzplätze sowie ein Sektempfang und die Ausstattung mit Funkempfängern bereits enthalten; am Samstag zusätzlich inklusive Abendveranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Informationen zum Turnier unter www.agravis-cup.de.

Die PM-Regionaltagung beginnt am Freitag um 12.45 Uhr, am Samstag um 11.45 Uhr und am Sonntag um 12.15 Uhr. Die Kosten betragen für PM 30 Euro (Fr.), 55 Euro (Sa.) und 50 Euro (So.). Nicht-PM zahlen 40 Euro (Fr.), 65 Euro (Sa.) und 60 Euro (So.).

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



Foto: K.H. Friele

Kristina Bröring-Sprehe mit Desperados FRH plant auch 2015 einen Start beim AGRAVIS-Cup in Oldenburg.

german pellets | horse
Qualitäts-Einstreu

DIE CLEVERE ALTERNATIVE

- ✓ Höchste Saugkraft
- ✓ Nahezu staub- und keimfrei
- ✓ Sparsam im Verbrauch
- ✓ Umweltfreundlich



AB INS
TROCKENE!



Offizieller Lieferant
des DOKR –
Bundesleistungszentrums

GERMAN HORSE PELLETS
Mehr über uns:

www.german-horse-pellets.de



DER SPRINGSTIEFEL.

EINEN SCHRITT VORAUS.

www.cavallo.info

Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

So klappt es: Der große Schritt von der L- zur M-Dressur

mit Christoph Hess

8.9. im Reitsport-Touristik-Centrum Ostfriesland in 26629 Großefehn-Timmel

Beginn 17 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Anzahl Lerneinheiten für Trainerlizenz: 4 LE

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 31



PM-Regionaltagung

Das Tier verstehen helfen

mit Anne Krüger-Degener

13.9. 49324 Melle, Beginn 11 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

PM 18 Euro, Nicht-PM 28 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



PM-Regionaltagung

Dressur im Detail

mit Hans Riegler

21.9. Landeslehrstätte in 49377 Vechta

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



Westfalen

PM-Regionaltagung

Erfolgsfaktoren für erfolgreiches Reiten: Rhythmus, Balance und Losgelassenheit

mit Susanne von Dietze und Ludger Beerbaum
In dieser zweiten Kooperationsveranstaltung von Riesenbeck International und den Persönlichen Mitgliedern am **Dienstag, 20. Oktober**, in 48477 Hörstel bekommen Interessierte von der Basis bis zum Turnierreiter von der Erfolgsbuchautorin Susanne von Dietze und vom vierfachen Olympiasieger Ludger Beerbaum Erklärungen und Tipps zum erfolgreicherem Reiten. Hauptaugenmerk liegt hierbei auf drei Faktoren, die nach Ansicht der Referenten einen besonders großen Einfluss auf das erfolgreiche Zusammenspiel zwischen Reiter und Pferd in der Dressur und im Springen haben: Rhythmusgefühl, Balance und Losgelassenheit. Je rhythmischer das Pferd in den Grundgangarten und zwischen den Hindernissen geritten wird, je balancierter der Reiter sitzt und dadurch das Pferd ebenfalls im Gleichgewicht ist, und je losgelassener sich das Pferd in der Dressur und im Springen bewegt und der Reiter losgelassen sitzt – umso erfolgreicher wird das Reiten sein! Und zwar unabhängig vom Niveau und der Disziplin.

Informationen zum Reitsportzentrum: www.riesenbeck-international.com.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



Ludger Beerbaum und Susanne von Dietze referieren gemeinsam über Rhythmus, Balance und Losgelassenheit.



PM-Regionaltagung

Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten

mit Isabelle von Neumann-Cosel

Über Nacht besser reiten, wer träumt davon nicht? Doch eine solide Ausbildung braucht Zeit. Es geht weder schnell, noch alles auf einmal. Dennoch lassen sich auch mit feinen Hilfen und Korrekturen sichtbare Erfolge in kurzer Zeit erzielen. Voraussetzung ist, dass man die vorhandenen Probleme analysiert und sich auf das Kernproblem konzentriert. Im Rahmen der Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb“ haben ausgewählte (Schulpferde-)Reiter eines Vereins / Betriebs die einmalige Möglichkeit intensive Trainingseinheiten an zwei aufeinanderfolgenden Tagen inklusive Analyse bei einem namhaften Ausbilder zu bekommen. Wo genau liegen die Defizite? Woraan muss vorrangig gearbeitet werden? Bei der PM-Veranstaltung am **Samstag, 31. Oktober**, beim RuFV Recklinghausen-Stuckenbusch in 45659 Recklinghausen bekommen die Zuschauer zunächst einen Einblick in die Arbeit vom Vortag und erleben die Reiter-Pferd-Paare in der Bahn. In ihrem Unterricht geht Isabelle von Neumann-Cosel dann auf die besondere Aufgabenstellung bei jedem Paar ein und gibt Tipps und Hinweise, wie man gezielt eine Verbesserung herbeiführen kann. Das Publikum bekommt auf diese Weise die Möglichkeit, aus Erfahrungen und Fehlern anderer zu lernen und daraus Erkenntnisse für das eigene Reiten und Ausbilden mit nach Hause zu nehmen. Mit der bundesweiten Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb“ wollen die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Persönlichen Mitglieder der FN die Ausbildung von Reitern und Pferden an der Basis fördern. Die PM-Regionaltagung beginnt um 12 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



Beginn 11 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro (inkl. Eintrittskarte, Sektempfang und geführtem Rundgang über das Championatsgelände)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Informationen zum Turnier unter www.bundeschampionate.tv.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

Galaabend zu Gunsten des Benjamin Winter-Spendenkontos

Familie Winter lädt, mit Unterstützung von der Warendorfer Kaufmannschaft e.V. und dem DOKR Bundesleistungszentrum in Warendorf, am **Samstag, 5. September**, zu einer exklusiven Charity-Gala ein. Fokus wird auf das Spendenkonto gelegt, welches nach dem tragischen Tod des jungen Reiters Benjamin Winter ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, mit den Geldern für mehr Sicherheit im Vielseitigkeitssport zu sorgen. Weitere Infos unter 02581/ 5269233.

Infos zum Programm: www.warendorfer-pferdenacht.de

Land Rover live Reiten

mit Isabelle von Neumann-Cosel und Janine Kwast

17.9. 58239 Schwerte, Beginn 19 Uhr

Eintritt kostenlos

Anmeldung: www.landover-live.de

Reiten und Golfen

25. - 27.9. 46828 Dorsten

Übernachtung: Gahlener Hotel Op den Hövel
Anmeldeschluss: 11. September 2015.

Info/Anmeldungen: PEMAG – Pferdesport Service und Marketing AG, Rebecca Thamm, Weißenstein 52, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-3945953, E-Mail: rt@pemag.de, www.pemag.de

DKB/PM-Reitwochenende

Reiten bei den Stars: Lars Nieberg

26. - 27.9. Gut Berl, 48324 Sendenhorst

Für Reiter/innen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren mit Leistungsklasse 2 oder 3 im Springen und eigenem Pferd. Die Unterbringung im Doppelzimmer für die Teilnehmer mit je einer Begleitperson und die Einstellung des Pferdes sowie die Verpflegung vor Ort ist inklusive.



Weitere Termine

Pferdezucht im Fokus

Dressurpferde- und Reitpferdeprüfung transparent – was der Richter sehen will

mit Reinhard Richenhagen und Christoph Hess

4.9. DOKR-Gelände, 48231 Warendorf

Die Auswahl erfolgt per Losverfahren. Bewerbung mit vollständigem Namen, Anschrift und Mitgliedsnummer bis Montag, 7. September, per Mail an: pm-veranstaltungen@fn-dokr.de. Die Gewinner werden umgehend benachrichtigt.

PM-Regionaltagung

Reiten bei den Stars: Dressurmäßige Springarbeit als Vorbereitung auf die Hallensaison

mit Lars Nieberg

27.9. Gut Berl, 48324 Sendenhorst

Beginn 11 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro (inkl. Imbiss und Getränke)

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



PM-Regionaltagung

Blick in die Produktionsstätte der Fa. Sprenger sowie Vortrag zum Thema Wirkungsweise von Gebissen

29.9. 58544 Iserlohn, Beginn 9 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro (Der Erlös wird von der Fa. Sprenger an die Initiative „Pferde für unsere Kinder“ gespendet (www.pferde-fuer-unsere-kinder.de))

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt!

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



Mercedes-Benz Reiter-Forum

mit Helen Langehanenberg und Piet Raijmakers

30.9. Arnsberg, Beginn 19 Uhr

www.mercedes-benz.de/reiterforum

Event-Wochenende

Familienwochenende mit Pferd

9. - 11.10. 48477 Hörstel

Anmeldeschluss: 15. September

Info/Anmeldungen: PEMAG – Pferdesport Service und Marketing AG, Frau Rebecca Thamm, Weißen-



Benjamin Winter

Spendenkonto

IBAN: DE31 4005 0150 0000 0287 95
BIC: WELADED1MST

stein 52, 40764 Langenfeld, rt@pemag.de, Tel. 02173/3945953, www.pemag.de

Info/Anmeldung: Anna a.d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de Tel: 02581/9279192 und www.dkthr.de

DKThR Aufbaubildungsgang

Staatlich geprüfte Fachkräfte für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd

staatlicher Aufbaubildungsgang für Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd

Der nächste Aufbaubildungsgang beginnt am 4. November in Bielefeld.



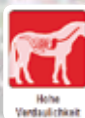
Meister der Pferdefotografie – Jacques Toffi präsentiert Ausstellung „Aura des Pferdesports“ im Westfälischen Pferdemuseum Münster

11.7.-27.9. Westfälisches Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster

DERBY® Dressage

Nährstoffreiches Müsli zur Förderung einer ausgeglichenen Muskeltätigkeit

www.derby.de



DERBY® Dressage ist eine Müslimischung mit hohen Konzentrationen an Spurenelementen und Vitaminen.

Auf diese Weise werden die hohen Anforderungen an Kraft und Ausdauer dressurmäßig trainierter Pferde ideal erfüllt, um eine entspannte Muskeltätigkeit zu unterstützen.



Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

www.facebook.de/derby.pferdefutter



Unsere Qualität für Ihre Leidenschaft.

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
September				
DKB-Bundeschampionate, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	01.-06.09.	25 % außer überdachte Tribüne Springplatz	ja, online unter: www.dkb-bundeschampionate.de	10 € - 20 €
Peterhof Dressur Gala (CDI****), Perl-Borg / RPF	09.-13.09.	20 % Ermäßigung an der Tageskasse von Mi. bis Fr.	nein, Infos unter: www.gestuet-peterhof.de	11 € - 22 €
Paderborn Challenge 2015, Schützenplatz Paderborn / WEF	10.-13.09.	20 % außer auf bereits ermäßigte Karten; Nur im Vorverkauf!	ja, Telefon: 0180/5119115 Infos unter: www.engarde.de	
MeLa – Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau, Mühlengeez / MEV	10.-13.09.	2 € Nachlass an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.mela-messe.de	9 €
Neustädter Hengstparaden, Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse) / BBG	12.09. 19.09. 26.09.	10 %	ja, Tel.: 033970-5029533; Fax-Bestellung: 033970- 5029622 mit Kopie des Mitgliedsausweises Infos: www.neustaedter-gestue.de	
Hengstparaden des Landgestüts Redefin / MEV	13.09. 20.09. 27.09.	20 % je PM und einer Begleitperson	Info-Tel. 038854/62013; Fax-Bestellung 038854/62011 E-Mail: info@landgestuet-redefin.de mit Kopie des Mit- gliedsausweises; www.landgestuet-redefin.de	18,70 € - 27,50 €
Hengstparaden des Landgestüts Dillenburg / HES	20.09. 27.09.	10 % Nur im Vorverkauf!	ja, unter Tel.: 02771/898312 E-Mail: wolfgang-udo.opper@llh.hessen.de mit Kopie des Mitgliedsausweises	18 €
Hengstparaden des Nordrhein-Westfälischen Landgestüts, Warendorf / WEF	20.09. 27.09.	2 € Ermäßigung für Sitztribüne III (nummerierte Plätze, nicht überdacht); Nur im Vorverkauf!	ja, Tel.: 02581/636915; Fax-Bestellung: 02581/636950 mit Kopie des Mitgliedsausweises Infos unter: www.landgestuet.nrw.de	
Hengstparaden des Haupt- und Landgestüts Marbach / BAW	27.09.	10 %	ja, Telefon: 0711/2555555 Infos unter: www.gestuet-marbach.de	26 €
8. Trakehner-Rennen, Dr.-Paul-Friedrich-Gedächtnispreis, Waldrennbahn Mannheim-Seckenheim / BAW	27.09.	1 € Nachlass an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.badischer-rennverein.de	8 €
Oktober				
Hengstparaden des Nordrhein-Westfälischen Landgestüts, Warendorf / WEF	03.10.	2 € Ermäßigung für Sitztribüne III (nummerierte Plätze, nicht überdacht); Nur im Vorverkauf!	ja, Tel.: 02581/636915; Fax-Bestellung: 02581/636950 mit Kopie des Mitgliedsausweises Infos unter: www.landgestuet.nrw.de	
Hengstparaden des Haupt- und Landgestüts Marbach / BAW	03.10. 04.10.	10 %	ja, Tel.: 0711/2555555 Infos unter: www.gestuet-marbach.de	26 €
Hund & Pferd, Westfalenhallen Dortmund / WEF	16.-18.10.	3 € Ermäßigung	nein, Infos unter: www.hund-und-pferd.de	12 €
Faszination Pferd, Messe Nürnberg, Halle 11 / BAY	27.10.-01.11.	1,50 € Nachlass	nein, Infos unter: www.faszination-pferd.de	12 €
November				
Munich Indoors, Olympiahalle München / BAY	05.-08.11.	20 % außer auf bereits ermäßigte Karten; Nur im Vorverkauf!	ja, Tel.: 01805/119115 Infos unter: www.engarde.de	
Schaufenster der Besten, Neustadt (Dosse) / BBG	12.-14.11.	20 %	ja, Tel.: 033970/13201 oder online: www.schaufenster-der-besten.de	
AGRAVIS-Cup Oldenburg, EWE-ARENA / WES	12.-15.11.	25 %	ja, Tel. 04473/9411154; E-Mail: ticketing@escon- marketing.de; Infos unter: www.agravis-cup.de.	8 € - 35 €
Reitsportmesse Niederrhein, Messe Kalkar / RHL	13.-15.11.	1 € Nachlass an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.reitsportmesse-niederrhein.de	6 €
Stuttgart German Masters 2015, Hanns-Martin-Schleyer-Halle / BAW	18.-22.11.	10 % Ermäßigung für alle Veranstaltungsabschnitte in allen Kategorien	ja, Tel.: 0711/2555555 unter Angabe der Mitglieds- nummer (Es dürfen 4 Karten pro Ausweis und Veranstaltungsabschnitt gekauft werden)	
Dezember				
Pferd & Jagd, Messegelände Hannover / HAN	03.-06.12.	2 € Ermäßigung	ja, online unter: www.pferd-und-jagd-messe.de	Tageskasse: 13 € Vorverkauf: 11 €



Finja Bormann wurde mit A crazy Son of Lavina 2015 Landesmeisterin in Hannover und freut sich auf ihren Start bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. Foto: Stroscher



Auch die ganz jungen Springreiter, hier die hannoversche Children-Landesmeisterin Marie Baumgart, kommen schon in den Genuss der Förderung durch die Horst-Gebers-Stiftung. Foto: Stroscher

gefördert durch die
Horst-Gebers-Stiftung

Horst-Gebers Stiftung: Förderer des deutschen Jugendspringsports

„Eine tolle Partnerschaft!“

Stellvertretend für viele Förderer, Sponsoren und Stiftungen im Reitsport stellen wir euch diesmal eine ganz besondere Stiftung genauer vor: Die Horst-Gebers-Stiftung möchte den Jugendspringsport in ganz Deutschland landes- und bundesweit gezielt voranbringen – ganz nach dem Motto „Ohne Nachwuchs keine Zukunft.“

„Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Horst-Gebers-Stiftung, die uns junge Reiter so hervorragend unterstützt. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir dadurch an hochklassigen Lehrgängen teilnehmen dürfen, um uns auf die Deutschen Jugendmeisterschaften in Zeiskam vorzubereiten“, richtete die frisch gebackene Landesmeisterin der Jungen Reiter in Hannover, Finja Bormann, ihre Worte an alle Teilnehmer und Zuschauer bei den Landesmeisterschaften Mitte Juli. Sprach's und schwang sich in den Sattel ihres Wallachs A crazy Son of Lavina, der bereits in die leuchtend rote Siegerdecke gehüllt war, um gemeinsam

mit den anderen Medallienträgern die Ehrenrunde so richtig zu genießen. Finja, deren älterer Bruder Friso ebenfalls sehr erfolgreich im Parcours unterwegs ist (er wurde 2012 Vierter im Hamburger Derby), weiß, wie wichtig es ist, auf diesem hohen Niveau im Nachwuchsspringsport unterstützt und gefördert zu werden, um dann auch den Anschluss im internationalen Spitzensport zu finden.

Leidenschaft für den Springsport

Und genau das hat sich die Horst-Gebers-Stiftung als bundesweit größter Förderer des Jugendsports im Springsattel auf die Fahnen geschrieben. Aber wer genau war eigentlich Horst Gebers? Und warum lag ihm die Jugend im Reitsport, beziehungsweise speziell die Disziplin Springen, so am Herzen? Horst Gebers, der aus dem niedersächsischen Braunschweig kommt, war selbst begeisterter Springreiter. Und diese Leidenschaft für den Springsport wollte er mit seiner Frau Renate auch nach seinem Tod bei der jungen Reitergeneration unterstützen. Deshalb gründete Renate Gebers zum Andenken an ihren Mann 2011 die Horst-Gebers-Stiftung. Das Ehepaar ver-

fügte vor ihrem Tod, dass ihr gesamter Nachlass dem Springsport zugute kommen sollte. Zuerst förderte die Stiftung den Nachwuchsspringsport in den Vereinen des Landesverbandes Hannover. Seit 2015 werden mit den Fördergeldern auch bundesweit junge Springreiter unterstützt. Zwei Jahre lang unterstützt die Stiftung in Deutschland die Aus- und Weiterbildung von Nachwuchsspringreitern. Ganz wichtig ist der Stiftung, dass die Springreiter dabei Teamgeist zeigen in der eher wenig teambezogenen Sportart Reiten.

Gefördert werden ab 2015 neben den jeweiligen Landesmeisterschaften Springen, dem Bundesnachwuchschampionat Ponyspringen und dem Jugendturnier „Preis der Besten“ insbesondere die Deutschen Jugendmeisterschaften. Im Verbandsgebiet Hannover gibt es seit 2015 außerdem mit der Horst-Gebers-Tour Future Pony Challenge einen neuen nationalen Cup auf Niveau der Klasse L/M* für Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet. Das Finale findet auf Jugend-Challenge 2015 im November in Verden statt. Das freut natürlich auch die Landes- und



DJM Zeiskam

Zum dritten Mal ist Zeiskam Austragungsort der Deutschen Jugendmeisterschaften Dressur und Springen. Wie schon im vergangenen Jahr reisen die Ponyreiter, Children (nur Springen), Junioren, Jungen Reiter in den Südwesten der Republik, um vom 11. bis 13. September in jeweils drei Wertungsprüfungen ihre Meister zu ermitteln. Infos: www.djm2015.de

Finja Bormann, Mylen Kruse und Sophie Hinners freuen sich über ihre Landesmeistertitel 2015.
Foto: Stroscher



Bundestrainer im deutschen Springsport sehr, denn gerade die Herausforderung für die Talente im Landesverband, sich auch auf Bundesebene zu behaupten, ist nicht leicht. Dazu Peter Teeuwen, Bundestrainer der Ponyspringreiter: „Durch das Engagement der Stiftung haben wir die Möglichkeit, unseren Sport besser und konzentrierter zu fördern. Denn im Moment stagniert der Jugendspringsport in Deutschland durch mangelnden Nachwuchs. Wir können nicht mehr so wie früher aus der breiten Masse schöpfen und müssen die wenigen Nachwuchstalente, die wir haben, gezielter fördern. Diese tolle Partnerschaft mit der Horst-Gebers-Stiftung unterstützt uns in den Maßnahme-Paketen, die wir bereits an-

bieten, mit ergänzenden Förderprojekten optimal.“ Das heißt für die besten deutschen Nachwuchstalente im Springsattel konkret, dass sie sich für die diesjährige DJM Springen vom 11. bis 13. September in Zeiskam (Rheinland-Pfalz) besonders hochkarätig vorbereiten können.

Gezieltes Fördertraining

Die Wertungsprüfungen Springen auf den jeweiligen Landesmeisterschaften (Pony, Children, Junioren und Junge Reiter) wurden 2015 erstmals als Horst-Gebers-Qualifikationstour ausgeschrieben und die Turniervveranstalter in den Verbänden entsprechend unterstützt. Alle Landesmeister durften sich über die schicke Decke als Ehrenpreis freuen. Im Anschluss können die für die DJM nominierten Talente in ihren Landesverbänden an speziellen Vorbereitungsmaßnahmen teilnehmen, die von der Stiftung gefördert wurden. So gab es zum Beispiel bereits im Rheinland einen Springlehrgang mit Nationenpreis-Reiter und Landestrainer Holger Hetzel, der den rheinischen DJM-Teilnehmern die bestmögliche Vorbereitung auf diesen nationalen Leistungsvergleich bot. Auch die anderen Landesverbände planen diese geförderten Lehrgänge für ihre Ponyreiter, Children, Junioren und Jungen Reiter sorgfältig. In Hannover wird z.B. extra ein Leihparcours für die Vorbereitung im Ausbildungszentrum Luhmühlen angemietet. Ein qualifizierter Parcourschef baut dann mit diesem Hindernismaterial einen Parcours mit DJM-Anforderungen auf. Dieses Training ist durch das Engagement der Stiftung kostenfrei für die Nachwuchssportler. Auf dem Programm stehen bei diesen Vorbereitungslehrgängen individuelle Einzeltrainingsmaßnahmen in enger Absprache mit den Heimtrainern

der jungen Reiter. Geübt werden einzelne Linien, einzelne Sprünge, dressurmäßiges Training sowie das Parcoursspringen unter Turnierbedingungen.

Aber auch nach den Deutschen Jugendmeisterschaften geht die Förderung weiter. Auf alle Medaillenträger kommt ein ganz besonderes Sahnehäubchen zu: Sie dürfen bei einem Sieger-Lehrgang am DOKR-Bundesleistungszentrum in Warrendorf beim Mannschafts-Olympiasieger und Doppel-Weltmeister Franke Sloothaak trainieren, der nicht nur als Stilist im Sattel gilt, sondern auch zahlreiche Schüler bis an die internationale Spitze gebracht hat. Sloothaak stellt sich für die Stiftung als Trainingspate zur Verfügung: „Es ist mir eine Herzensangelegenheit, die Jugend zu unterstützen.“ „Das ist natürlich eine tolle Sache. Die jungen Reiter haben so das Gefühl, auch weiterhin im Fokus zu bleiben, gerade wenn ein Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse ansteht“, so Peter Teeuwen.

Tina Pantel

Gemeinsam sind wir stark: Die Medaillenträger Children beweisen Teamgeist.
Foto: Stroscher

Kaya Lüthi aus Baden-Württemberg siegte beim Preis der Besten Springen in der Altersklasse Junge Reiter und freute sich über den Ehrenpreis der Horst-Gebers-Stiftung, einen Elektroroller. Es gratulieren vom Stiftungs-Vorstand Rudolf Rischmann und Gerhard Schäfers. Foto: Pantel



Betreut und beraten wird die Horst-Gebers-Stiftung von der T.-BS Sportmarketing GmbH unter der Leitung des geschäftsführenden Gesellschafters Axel Milkau, der hier persönlich die Landesmeisterin der Junioren-Springreiter in Hannover ehrt.
Foto: Stroscher



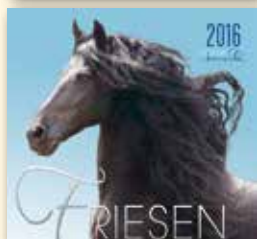


Internetfoto-Wettbewerb September 2015:

Freundschaft zwischen Mensch und Pferd



Im September könnt ihr beim Young PM-Fotowettbewerb im Internet hochwertige Pferdekaleender 2016 aus der Edition Boiselle gewinnen. Und so macht ihr mit:



Das September-Thema heißt: „Freundschaft: Setze Mensch und Pferd ins beste Licht im Spätsommermonat September“. Wichtig ist, dass der Begriff Freundschaft in der Bildaussage im Mittelpunkt steht. Ihr könnt sowohl Portraitfotos als auch Reitfotos schicken – achtet aber bitte bei Fotos auf dem Pferd darauf, dass der Reiter einen Helm trägt, bzw. sicher ausgerüstet ist. Das Foto sollte im September 2015 entstanden sein und ihr solltet selbst NICHT auf

dem Foto sein, da ihr das Bild ja als teilnehmender Fotograf einreicht.

Zu gewinnen gibt es insgesamt 23 Kalender 2016 aus der Edition Boiselle. Hauptpreis

ist der Panorama-Kalender „Die weite Welt der Pferde“ (89 Euro), zweiter Preis der Kalender Fascination (29,90 Euro) und dritter Preis der Kalender 2016 gibt es: Springen, Dressur, Fantastische Pferde und Iberische Pferde im Wert von je 19,50 Euro (gebt gerne eure Wunsch-Kalender in der Mail mit an).

Schickt ein selbst fotografiertes digitales Foto per E-Mail als jpg-Datei (mindestens 400 KB) vom 1. bis 30. September ein an: tpantel@fn-dokr.de. Profi-Fotos aus dem Internet und Bilder von Erwachsenen werden nicht gewertet. Und natürlich darf der Fotograf/Einsender nicht selbst auf dem Foto zu sehen sein. Gebt Namen, Alter und Adresse an sowie welches Pferd/welcher Pferdefreund auf dem Foto zu sehen ist (pro Teilnehmer nur ein Bild). Ihr solltet nicht älter als 18 Jahre sein.

Mehr Infos zum Wettbewerb und zu den Preisen unter www.pferd-aktuell.de (PM/Young PM/Fotowettbewerb).

Impressum PMForum

Mitteilungsblatt der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:

Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung),
Uta Helkenberg / Hb,
Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service:
Barbara Comtois / Co,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE:

02581/6362-111

Anzeigen:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Miriam Dick, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-520,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten.

Druck und Herstellung:

MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:

Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 9/15: 11. August 2015.



Young PM-Quiz September 2015

Im September könnt ihr zweimal das Buch „**Meine ersten Reitabzeichen (10-6) So klappt die Prüfung**“ gewinnen. Es wurde von der FN zur Vorbereitung auf die Prüfungen der Reitabzeichen 10 bis 6 und zum Basispass Pferdekunde herausgegeben. Enthalten sind alle wichtigen Grundlagen für die Teilprüfungen im praktischen Reiten und die Stationsprüfungen, in denen der Umgang mit dem Pferd und das theoretische Wissen abgefragt werden. Mit diesem Wissen seid ihr theoretisch gut gerüstet für die Prüfungen der Reitabzeichen 10 bis 6. Das Buch stammt

aus der Feder von Isabelle von Neumann-Cosel und ist illustriert mit Bildern von Jeanne Kloepper (12,90 Euro). Es ist für Kinder ab Lesealter und für fortgeschrittene Leser geeignet.

Schreibt eine Postkarte mit dem Quiz-Lösungswort und Alter bis zum 10. September 2015 an: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)/ Bereich PM, „Young PM-Quiz September“, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48229 Warendorf. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.



1. Welche Schleife gibt es im Turniersport für den vierten Platz?

- a) weiße SchleifeST
b) grüne SchleifeSW
c) blaue SchleifeSP

2. Welche Disziplin fördert die Horst-Gebers-Stiftung?

- a) VielseitigkeitORE
b) SpringenRIN
c) DressurIFT

3. Wie heißt die berühmte Pferdefotografin Boiselle mit Vornamen?

- a) GabrieleGEN
b) BrigitteLAR
c) BarbaraANE

Lösungswort:

Gewinner Young PM-Quiz August 2015 (Lösung: VORMUSTERN)

Leander Lerch, Stadthagen; Kim Stöbener, 34355 Staufenberg.
Herzlichen Glückwunsch!

uvex



Fotograf:
Karl-Heinz Frieler



uvex suxceed luxury
uvex i-performance 1

protecting people

IHR PLUS AN NÄHE

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

**Besuchen Sie
unseren Stand
bei den
DKB-Bundes-
championaten**

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Sprechen Sie mit uns!

www.pferd.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

**Kolik-OP
bis
5.000 EUR**



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.